

REPORT DER WIRKUNG

Der PHINEO Jahresbericht 2019

10
JAHRE
PHINEO
Damit Engagement wirkt. Seit 2010

2018 **2019** 2020



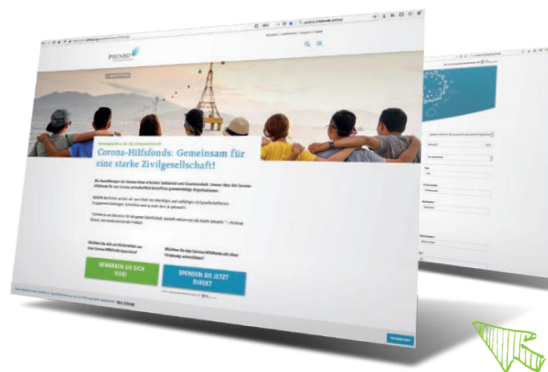
Editorial	3
ORGANISATION UND ANGEBOT	8
UNSERE PROJEKTE	21
FINANZEN	39
AUSBLICK	46
Impressum	51

Aus aktuellem Anlass:

NEU!

ZIVILGESELLSCHAFT vs. CORONA

→ **PACKEN SIE MIT AN!** Die Auswirkungen der Corona-Krise erfordern Solidarität und Zusammenhalt. Wir geben Tipps:



■ Unsere kostenfreien Ratgeber für Unternehmen und Einzelpersonen → www.phineo.org/magazin/fördertipps-wirksam-helfen-corona-krise

■ Der Corona-Hilfsfonds zur Unterstützung in Not geratener Non-Profits → www.corona-hilfsfonds.org



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit Wirkungsorientierung verhält es sich wie mit jeder gesellschaftlichen Neuerung: Es gibt Gläubige und Zweifler. Die einen predigen den radikalen Wandel, die anderen beharren auf dem „Weiter so!“.

Wir von PHINEO gehören zu den Gläubigen und verknüpfen das, was wir gut können, mit dem, was die Gesellschaft braucht: Wir bringen unsere Kompetenzen dort ein, wo sie am dringendsten benötigt werden. Wir helfen mit Sektoranalysen, mit Geld, mit Manpower. Wir kennen immer wen, der jemanden kennt. Wir vernetzen Menschen mit Menschen – für Menschen.

Aber: Ohne Sie, ohne Ihre Unterstützung, Ihre Geduld, Ihre Fürsprache und Ihren Widerspruch wäre all das nicht möglich. Es klingt nach Floskel und ist doch ehrlich gemeint: Wir von PHINEO sind nur so stark wie das Vertrauen, das unsere Gesellschafter*innen und Partner*innen – das Sie! – in uns setzen.

Sie haben mit Ihrer Professionalität, Fachkompetenz und Ihrem Engagement einen erheblichen und offenkundigen Beitrag zu unserer Arbeit geleistet. Und uns immer wieder vor Augen geführt, wie bunt und vielfältig die Zivilgesellschaft ist.

Deshalb von ganzem Herzen:
Danke für 10 Jahre Unterstützung!
– Auf die nächsten 10.

Denn unser Wunschzettel ist noch längst nicht abgearbeitet:

■ Wir möchten einen noch stärkeren, erkennbareren Beitrag dazu leisten, dass sich noch mehr Menschen und Institutionen für die Gesellschaft engagieren.

■ Wir wollen eine offene, tolerante, nachhaltige Welt mitgestalten.

■ Unser Ziel ist, für noch mehr Austausch zwischen den Sektoren zu sorgen – und ein Mehr an Miteinander zu befeuern.

■ Wir möchten, dass es mehr vermögende Menschen gibt, die sich zugunsten unserer Gesellschaft engagieren.

■ Und wir wollen als Organisation ein Ort sein, an dem auch künftig großartige Menschen gemeinsam Großartiges auf die Beine stellen.

Wir hoffen, dass wir auch in den nächsten 10 Jahren auf Ihre Unterstützung vertrauen dürfen. Denn, siehe oben: Wir werden nur dann erfolgreich sein, wenn wir *gemeinsam mit anderen* die Dinge voranbringen.

Danke! Und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit,

Dr. Andreas Rickert, Vorstandsvorsitzender,
im Namen des gesamten PHINEO-Teams

P.S. Mit dem → **Corona-Hilfsfonds** versuchen wir aktuell, Non-Profits zu helfen, die infolge der Corona-Krise in Not geraten sind. Mögen Sie den Fonds unterstützen?
→ www.corona-hilfsfonds.org



DANKKE!

Generali • Centrum für soziale Investitionen und Innovationen • Stiftung Mercator • Aktive • Bürgerschaft • Deutscher Spendenrat • Stiftung Charité • avesco Financial Services • Baden-Württembergische Bank • Freshfields • MLP Finanzdienstleistungen AG • iq consult • Deutscher Caritasverband • Deutschland rundet auf • Susanne Klatten • Initiative Transparente Zivilgesellschaft • Deutsche Gesellschaft für Evaluation • Bankhaus Sal. Oppenheim • DekaBank • Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin • e-lect dialog • Stiftung & Sport • Fundraiser Magazin • UPJ • Social Reporting Initiative • Vodafone Stiftung • Hamburger Sparkasse • Bruckhaus Deringer LLP • HypoVereinsbank • UniCredit • J. P. Morgan • Internationale Stiftung Hannover • Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend • DFL Stiftung • Deere • John Deere Foundation • Landkreis Osnabrück • Nationales MINT Forum • Körber Stiftung • Stiftung Haus der Jugend • Netzwerk Frühe Hilfen Berlin Mitte • Olympus Europe SE & CO. KG • Otto-Beisheim-Stiftung Deutschland • Deutscher Landvolk-Verband • Robert Bosch Stiftung • Stiftung Neue Verantwortung • Robert Koch Institut • Stadt Gelsenkirchen • Stadt Mannheim • BASF • coming Africa • Consiqua GmbH • SwissFoundations • CEPS • Vector Stiftung • Siemens Stiftung • Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft • acatech • Akademie der Technikwissenschaft • Fritz Henkel Stiftung • Allianz SE • GLS Bank • Ananda Ventures • Barclays Bank • PLC Hamburg • Daimler AG • Deutsche Bank AG • Deutsche Lufthansa AG • Deutsche Post DHL Group • Groupama • pag Lloyd AG • Merck KGaA • Microsoft Deutschland GmbH • Munich RE AG • Randstad Deutschland GmbH & Co. • Scout24 • Siemens AG • Union Investment Real Estate GmbH • Volkswagen AG • Bundesverband Deutscher Stiftungen • Drosos Stiftung • Evangelische Akademie • Fondation CHANEL • Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung • United Way • InFlanke • EMEA Business Angels Association • Stadt Mannheim • Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung • Bundeskanzleramt • German National Advisory Board Impact Investing • TONIC • Wübben Stiftung • Kurt & Maria Dohle Stiftung • Refugees Welcome Cologne • Deutsche Bank Stiftung • Stiftung TalentMetropole Ruhr • RockYourLife! • Airbus Foundation • ERGO Group • der Deutsche Landvolk-Verband • Randstad Deutschland GmbH & Co. KG • Thyssenkrupp AG • Union Investment Real Estate GmbH • Vonovia SE • Hilti • Internationales Katholisches Missionswerk • Social Impact gGmbH • Stiftung Gesellschaft macht Schule • HandwerkerInnenhaus Köln • Stiftung Unionhilfswerk Berlin • Strahlemann-Stiftung • VbFF e.V. • beramí e.V. • DJK Sportverband Köln • JOBLING • Ackerkammer • Bundesverband Seniorpartner in School • Wissensfabrik für Deutschland • Bundesagentur für Arbeit • Deutscher Gewerkschaftsbund • Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge • Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung • WohnRaumGesellschaft mbH • Elia • Social Value International • Groupe d'experts de la Commission sur l'entrepreneuriat social • GECEP • The Impact Management Project • P+P Pöllath und Partners • Morgan Stanley Bank AG • Schoeller & von Rehlingen • SPIEGEL • Deutsche Stiftung Leibniz • BürgerStiftung Hamburg • Henkel AG & Co. KGaA • Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin • ALF • Einkauf GmbH • Clonit • Bayer-Stiftungen • Triodos Bank N.V. Deutschland • Baden-Württembergische Bank • Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration • Papilio • brotzeit e.V. • XENION Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte • Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein • Deutscher Hilfsdienst • REFUGIO — Psychosoziales Zentrum für ausländische Flüchtlinge • Verein zur Förderung der Jugendarbeit • Trägerkreis Junge Flüchtlinge • World Bank Group • Wiener Sozialdienste • Initiative Corporate Governance der deutschen Wirtschaft • Immobilien Ausschuss e.V. • BARMER Krankenkasse • Sarah Wiener Stiftung • Dirk Nowitzki Stiftung • Baden-Württembergische Bank • Evangelische Fachhochschule Darmstadt • ING-DiBa • Deutscher Olympischer Sportbund • Straßenkinder e.V. • Zweikampfvorhalten e.V. • Deutsche Soccer Liga e.V. • LitCam gGmbH • Rudolf Augstein Stiftung • Luminare • Gold-Kraemer-Stiftung • ESTARUPPIN e.V. • Sportkreis Stuttgart • TSG Reutlingen • Kein Abseits! e.V. • Sportclub Heuchelhof • SeeYou Familienorientierte • Nachsorge Hamburg • Deutsche Liga für das Kind • buddyY • Eberhard von Kuenheim Stiftung • Verband Entwicklungspolitik • German Foundations • Fundación Bertelsmann • Rotary Club Mettmann • Weltreise durch Wohnzimmer • WE Stiftung • JPMorgan Chase Foundation • Bundesliga Stiftung • Peter Ustinov Stiftung • Bundesministerium für Arbeit und Soziales • Aktion Mensch • Amadeu Antonio Stiftung • PIKSL • Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein • Rhein-Hessen und Vorderpfalz • Kulturloge Berlin • Kinderabenteuherhof Freiburg • In der Gem • KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Projekt Fleising • Perspektive gGmbH • Internationales Katholisches Missionswerk e.V. • Eckes-Gründungsstiftung • Jugendhilfe Oberbayern • UPS • 3M • Heidehof Stiftung • Continental • DEVK • Kfz-Club • Schöpfungsgesellschaft Berlin • Robert Bosch Stiftung • SEND e.V. • WWF • Zukunftsträger • United Kids Foundation • Bundesverband der Deutschen Wissenschaft • Ecologic Institute • Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie • Centrum für angewandte Philosophie • Bender-Zentrum • Anne Frank Zentrum • Bodensee-Stiftung • KlimAktiv gGmbH • BUND • BildungsCent • Stiftung Aktive Bürgerschaft • Warth & Klein • Grant Thornton • 4LVision • ant-for-the-Planet Foundation • Aktion Zivilcourage • Maximilian-Kolbe-Werk • ver.di Jugendbildung • Reda-Kolbe-Kolbe • Netzwerk für Demokratie und Courage • Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Sachsen • Kulturbüro Sachsen • Violence Prevention Network • Teach First Deutschland • FINDER Akademie • UNICEF Deutschland • Children for a better world • MAPP-Empowerment • Evangelisches Johannesstift Jugendhilfe • Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt • Kinder- und Jugendmüde e.V. • Sozialdienst Katholischer Frauen • Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit • Kinder- und Jugendmüde • Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker • Deutsches Bündnis gegen Depression • PlaNet Finance Deutschland • SUSTAINED • Nachbarschaftshilfe Taufkirchen • Google • Stiftung Neue Verantwortung • Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration • Druckhaus Berlin-Mitte • Stiftung Lernen durch Engagement • Stiftung Zuhören • Verband kinderreicher Familien Deutschland • Amazon • E.ON • Midot • Dasra • B.A.U.M. e.V. • BAGSO • Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH • Deutschlandstiftung Integration • Institut für den Öffentlichen Sektor e.V. • DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe • Bundesinstitut für Berufsbildung • Metropolregion Rhein-Neckar • Berrang • FUCHS Schmierstoffe • STARTSTARK GmbH • Education Y

10 JAHRE PHINEO

Damit Engagement wirkt. Seit 2010

PHINEO lebt von seinen Gesellschafter*innen!

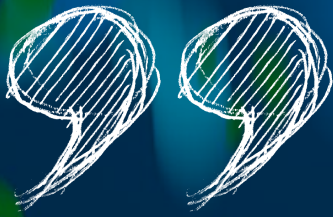
Den ideellen genauso wie denen, die unsere Ideen und Arbeit finanzieren, wie aktuell:

- Bertelsmann Stiftung • Deutsche Börse Group
- KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- New Philanthropy Capital • Pricewaterhouse-
- Coopers (PwC) • Schöpflin Stiftung • Stifter-
- verband für die Deutsche Wissenschaft
- Stiftung Aktive Bürgerschaft • Warth & Klein
- Grant Thornton • 4LVision

Außerdem danken wir allen, die uns kritisch und konstruktiv begleiten. Die uns unterstützen, beraten, Türen öffnen. Danke!

Unsere Ideen für die nächsten 10 Jahre finden Sie auf → Seite 48.





Wenn du weit kommen willst, geh gemeinsam. Denn nur gemeinsam lassen sich Projekte stemmen, die die dringend notwendigen gesellschaftlichen Veränderungsprozesse in Gang setzen. Diesen Grundsatz verfolgen wir seit unserer Gründung, er ist Teil unserer DNA geworden. Deswegen: Wir freuen uns über jede Anfrage. Ob Familienunternehmen oder Ministerium – wir bleiben offen und neugierig!

Dr. Andreas Rickert, Vorstandsvorsitzender PHINEO

Wir bedanken uns herzlich ...

bei all unseren Partner*innen und Förder*innen aus allen Sektoren für das Vertrauen, das sie uns in den letzten 10 Jahren entgegengebracht haben. Nicht alle werden in diesem Jahresbericht ausführlich gewürdigt. Ihr Beitrag ist dennoch entscheidend für den Erfolg unserer Arbeit. Denn das Interesse und das Engagement, das wir in jedem Sektor an unseren Themen wahrnehmen, treibt uns an, auch in Zukunft weitere Brücken zu bauen und spannende Projekte mit und für die Zivilgesellschaft auf den Weg zu bringen.

■ Unterstützer*in werden

Wir freuen uns, dass immer mehr Einzelpersonen und Unternehmen uns unterstützen wollen. Wir haben daher in diesem Jahr den PHINEO-Freundeskreis gegründet. Informationen zu diesem Zirkel finden Sie online unter → www.phineo.org/freundeskreis



■ Ihre Ansprechpartnerin:
Stella Torosyan-Pohl
Tel +49 30 520 065 304
→ stella.torosyan-pohl@phineo.org



■ Gesellschafter*in werden

Unsere Arbeit zum Wohle der (Zivil-)Gesellschaft ist ohne unsere Gesellschafter*innen nicht leistbar. Stiftungen und Unternehmen, die ein strategisches gesellschaftliches Engagement eingehen wollen, können sich an unserer gemeinnützigen Aktiengesellschaft beteiligen.



■ Ihr Ansprechpartner:
Jan Strecker
Tel +49 170 400 95 92
→ jan.strecker@phineo.org



HIGHLIGHTS 2010-2020



2010

■ Gründung von PHINEO. Mitten in der Finanzkrise, weswegen die Idee des „**Marktplatzes für soziale Investor*innen**“ plötzlich kippt. Aber dank des Vertrauens und der Unterstützung unserer Gesellschafterinnen gelingt der Start. 15 Gründungs-PHINEOs ringen um Themen und Kleiderordnung.

2011

■ Die **Arbeitsgruppe Corporate Citizenship** trifft sich erstmals. Die Idee, DAX-Konzernen, großen Unternehmen und Familienunternehmen ein Forum zu bieten, in welchem sie sich informell über Gelingenskriterien und Fallstricke gesellschaftlichen Engagements austauschen können, trägt bis heute.

2012

■ Wir untersuchen die **größten Spendenorganisationen** daraufhin, ob und wie sie über die von ihnen erzielten Wirkungen berichten. Die Ergebnisse geben Anlass zur Sorge. Also prüfen wir im Auftrag von Spiegel Online 2014 und 2016 erneut. Nun sind die Ergebnisse deutlich besser, die Lernkurven der Organisationen steil. Mission accomplished.

2013

■ Das **Kursbuch Wirkung** wird erfunden, geschrieben und gestaltet. Der Erfolg ist so überwältigend, dass es in verschiedene Sprachen übersetzt wird: Englisch, Spanisch,

Italienisch, Stiftungsdeutsch, irgendwas mit Schweiz und HTML (in Form einer Lernwebsite). Die *Bertelsmann Stiftung* hilft und unterstützt uns dabei, wo sie nur kann.

2014

■ Wir entscheiden uns, offensiver als bisher für eine offene, tolerante Gesellschaft einzutreten. So widmen wir uns nach und nach den Themen **Inklusion und Teilhabe**, der **Demokratieförderung**, dem **Kampf gegen Rechtsextremismus** und der **Unterstützung Geflüchteter**. Wir lernen viel über den Zustand unserer Gesellschaft, über ihre Robustheit und Verletzlichkeit. Weil sie uns besonders dringlich erscheinen, begleiten uns die Themen bis heute.

2015

■ Wir verfallen der Idee, dass im deutschen Weiterbildungsdschungel noch etwas Grundlegendes fehlt: die **Weiterbildung zum/zur Wirkungsmanager*in**. Gesagt, getan: bis heute fünf Durchläufe à 10 Monate. Der sechste startet demnächst.
→ Mehr unter www.wirkungsmanager.de

2016

■ In Partnerschaft mit Susanne Klatten starten wir die **SKala-Initiative**. Das Vorhaben ist ebenso ambitioniert wie umfangreich: 5 Jahre Zeit, 100 Mio. Euro Fördermittel, und am Ende eine punktuell besser aufgestellte Zivilgesellschaft. Da es bislang noch keine Initiative in dem Umfang gab, starten wir bei null. 2020 stehen wir bei 93 (geförderten Organisationen).
→ Mehr auf S. 22

2017

■ Das nächste große Ding: Wir möchten **Impact Investing** auch in Deutschland salonfähig machen. Impact Investments sind

Geldanlagen, die nachweislich Positives für unsere Gesellschaft bewirken – und gleichzeitig eine finanzielle Rendite erzielen.

2018

■ Wir sind immer stärker davon überzeugt, dass wir gemeinsam mit anderen mehr bewirken. Besonders in Zeiten zunehmen der Ausgrenzung und Intoleranz finden wir Dialog auch über die Ländergrenzen hinweg wichtig. Wir werden Teil des **Netzwerks von United Way**, einer Organisation, die sich seit über 130 Jahren für benachteiligte Menschen auf der ganzen Welt einsetzt. Unsere Ziele: Lernen, besser Verstehen, Know-how beisteuern, uns vernetzen.

2019

■ Wie muss man sich eigentlich die *öffentliche Hand* vorstellen? Während wir darüber rätseln, wie real die öffentliche Hand ist und ob sie greifen kann, erwachsen aus ihr zwei Projekte, die langfristig etwas bewirken werden. Bei **Kommune 360°** arbeiten wir daran, bessere Unterstützungsangebote für Kinder und Familien zu schaffen. Und im Projekt **Weltoffene Kommune** überlegen wir gemeinsam mit Kommunen in ganz Deutschland, wie sich die Schlagworte „Vielfalt“, „Integration“ und „Teilhabe“ in den Verwaltungsalltag übersetzen lassen. → Mehr zu den Projekten und unsere Partner*innen auf www.kommune360.de und www.weltoffene-kommune.de

2020

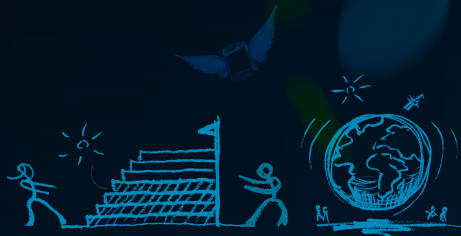
■ **Corona**. Homeoffice. Ad-hoc-Digitalisierung unserer Strukturen. Gemeinnütziger Journalismus. Think-Tank-Studie. Corona-Spendenfonds. SKala-CAMPUS. Schon jetzt haben wir zu tun bis 2030.





2010

10
JAHRE
PHINEO



2020

19 + 14 + 9 + Viele

Themenreports

Ratgeber

Studien

100+ Thesepapiere, Factsheets, Checklisten

3.0000+

Non-Profits haben wir
uns angesehen,
1.000+ analysiert,
300+ mit dem PHINEO-
Wirkt-Siegel prämiert

55.0000

Exemplare in 5 Auflagen & 6 Sprach-Editionen des
→ www.KURSBUCH-WIRKUNG.de wurden seit 2013 verteilt

89%

der User sagen, dass unsere mit Erklärvideos und
Checklisten ausgestattete Lernwebsite unter
→ www.wirkung-lernen.de einen praktischen
Mehrwert für ihre Arbeit besitzt



Wir ehren den Cent genauso wie die Millionenspende: 10,5 MIO € Cent-Spenden für
DEUTSCHLAND RUNDET AUF und 100 MIO € in der → www.SKala-Initiative.de

119 vs. 9

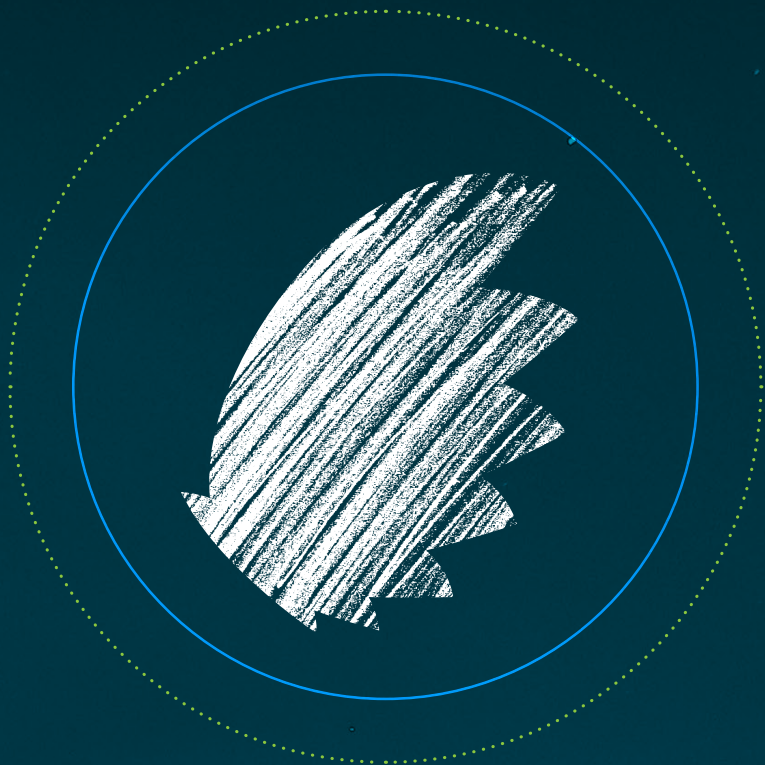
119 Mitarbeiter*innen hatte
PHINEO bisher, 9 Gründungs-
PHINEOs sind noch dabei

92%

der durch SKala geförderten
Organisationen sind zufrieden
bzw. sehr zufrieden mit ihrem
Förderplan

... auf die nächsten 10 Jahre!





ORGANISATION UND ANGEBOT



*Wir haben geholfen, Wirkung
zu einem Thema in Deutschland zu machen.*

Wiebke Gülcibuk, Leitung Kommunikation, PHINEO



DIE WICHTIGSTEN FRAGEN

Wer seid Ihr?

Halb Beratung, halb Denkfabrik und selbst eine gemeinnützige Organisation, arbeitet unser knapp 60-köpfiges PHINEO-Team daran, dass Veränderungen in der Gesellschaft auch wirklich geschehen.



Wirkungsorientierung ist auch Bedarfsorientierung.

Daher fragen wir stets erst mal nach, bevor wir Vorschläge machen.



Sandra Khusrawi, PHINEO

Was treibt Euch an?

Unsere Vision ist die einer lebendigen, starken Zivilgesellschaft, in der Gutes tun und Gutes bewirken fest zusammengehören. In dieser Zivilgesellschaft arbeiten Non-Profits eng mit Fördernden wirkungsorientiert und partnerschaftlich zusammen. Denn nur im Miteinander kann sich das Potenzial für die Gesellschaft und für jeden Einzelnen voll entfalten.

Welche Werte liegen Eurer Arbeit zugrunde?

Wir glauben an Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und stehen für eine offene und solidarische Gesellschaft. Wir sind überzeugt davon, dass unsere Gesellschaft wesentlich durch die Arbeit gemeinnütziger Organisationen gestaltet wird.

Warum dreht sich bei Euch alles um Wirkung?

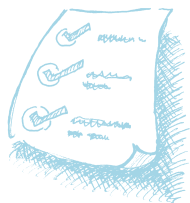
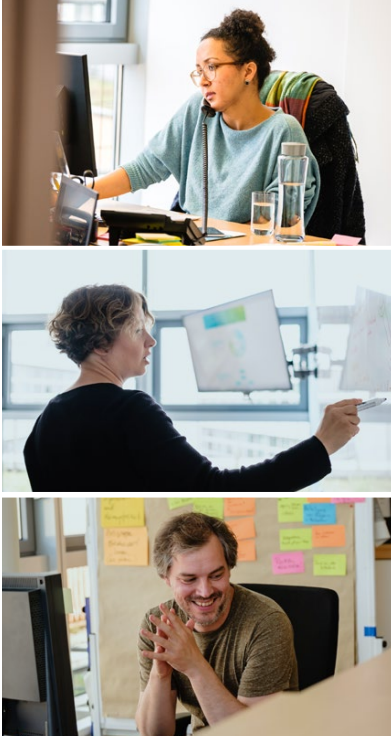
Die Frage nach der Wirkung zielt auf das Herz eines jeden Engagements. Was treibt Non-Profits oder Fördernde an; welches gesellschaftliche Problem möchten sie lösen? Ein wirkungsorientiertes Vorgehen hilft dabei, sich immer wieder auf die eigentlichen Ziele zu besinnen und sein tägliches Handeln daran auszurichten. Genau hier können wir mit unserem Know-how unterstützen.

PHINEO bewegt:

PHINEO in **71** Sekunden.
Wer wir sind, was wir tun, was uns antreibt. Auf YouTube:

→ <https://youtu.be/uBoZC79fYKo>





Warum wird PHINEO gebraucht?

Wirkungsorientiertes Arbeiten, Fördern oder Investieren ist vielerorts kein Fremdwort mehr. Was das aber im Detail bedeutet und wie sich das dann in der Praxis umsetzen lässt, ist häufig unklar. Deshalb stellen wir nicht nur unser Wissen zur Verfügung, sondern helfen auch konkret dabei, Veränderungen umzusetzen.

Was ist der Beitrag Eurer Arbeit?

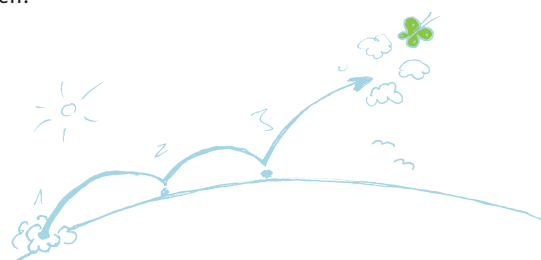
Wir sind analytisch, können aber auch anpacken. Mit unseren Analysen, Konzepten und Projekten wollen wir Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik miteinander vernetzen und für ein gemeinsames wirkungsorientiertes Engagement fit machen.

Wie finanziert Ihr Euch?

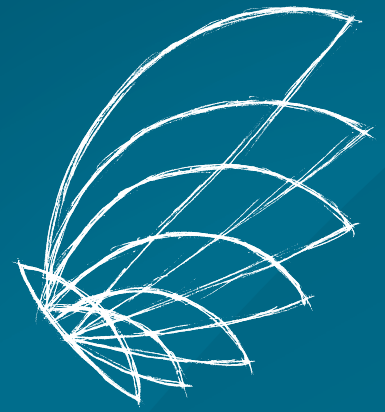
PHINEO finanziert sich über drei Quellen: unsere Gesellschafter*innen, projektbezogene Förderpartnerschaften und Beratungsleistungen bzw. Auftragsarbeiten. Mehr dazu im Abschnitt → Finanzen.

Wie kann man Euch unterstützen?

Wir setzen nahezu jedes unserer Projekte gemeinsam mit anderen um – mit Stiftungen und Unternehmen ebenso wie mit Non-Profits, der öffentlichen Hand oder Einzelpersonen. Eine Unterstützung – ideell wie finanziell – ist daher auf Projektebene möglich. Genauso sind wir dafür offen, unseren Kreis der Gesellschafter*innen zu erweitern. Seit Kurzem können uns Einzelpersonen auch als Mitglied im PHINEO-Freundeskreis unterstützen.



Unser Angebot



**Wir möchten die Gesellschaft besser machen.
Hierfür verfolgen wir vier Ansätze:**

1. *Wir denken voraus*

Innovation ist die Währung der Wissensgesellschaft. Deswegen denken wir über neue Wege der Philanthropie und von Impact Investing nach. Wir verknüpfen Bewährtes mit Innovativem und achten darauf, dass sich das Neue auch umsetzen lässt.

2. *Wir analysieren*

Armut bekämpfen, Kindern helfen, die Umwelt retten – täglich arbeiten Tausende Menschen daran, die Welt zu einer besseren zu machen. Doch was brauchen sie, um noch mehr zu bewirken? Das untersuchen wir – um große Ideen aufzuspüren und die dahinterliegenden Mechanismen zu erkennen.

3. *Wir beraten*

Wir unterstützen alle, die etwas bewegen wollen – Non-Profits, Stiftungen, Unternehmen, Ministerien, Einzelpersonen. Und wir vernetzen sie miteinander. Denn gemeinsam lassen sich Projekte stemmen, zu denen Einzelne nicht in der Lage wären.

4. *Wir machen*

Was wir auch tun: eigene Ideen umsetzen. Denn nirgends lernen wir schneller und effektiver als in eigenen Projekten. Und wenn es richtig gut läuft, machen wir aus einer losen Idee eine bahnbrechende Innovation.



Diese vier Ansätze übersetzen wir in konkrete Tätigkeiten.

Mehr auf der nachfolgenden → Seite 12.

Was wir konkret tun:

Impact Investing

Studien, Investment-Vehikel (Social Impact Bonds), Machbarkeitsprüfungen, Finanzierungsmodelle, Aufsetzen, Fundraisen und Realisieren von Impact Investments, Portfoliomanagements

Strategie- und Zielentwicklung

Recherchen, Umfeld- und Bedarfsanalysen, Indikatorenentwicklung, Datenerhebungsmethoden, Kreativmethoden (Design-Thinking, Lego-Serious-Play, Storytelling), Projektumsetzung, Prozess- & systemische Fachberatung

Organisationsentwicklung

Change-Management, Stakeholdermanagement, Best-Practices, Analysen, Moderationen

Spenden & Mittelvergabe

Fördermechaniken (gemanagte Großspende, Impact Investments), Spenden-Management (Förderpläne, Mittelabrufe, Reportings, Controlling), Transparenz, Kommunikation

Projektentwicklung & Projektbegleitung

Projektvorbereitung, Projektbegleitung, Benchmarks, Wirkungsanalysen bzw. Wirkungsmessungen, Kommunikation

Ausbildung & Weiterbildung

kostenfreies Wissen, zertifizierte Weiterbildungen, Webinare, Workshops

Kooperationen & Matching

Strategie- und Projektentwicklung, Projektanbahnung, Matching, Fundraising, Komplettumsetzung von Corporate-Volunteering-Projekten, Stakeholdermanagement, Prozessgestaltung & -begleitung, Kommunikation

Wirkungsanalysen

Analysen, Risiko-Checks, Mapping, Scouting, Wirkt-Siegel, Projektempfehlungen, Wirkungslogiken, Evaluationen, Datenerhebungen, Datenauswertungen

Wir haben inzwischen über 3.000 Projekte und Organisationen jeder Größe und aus verschiedensten Bereichen analysiert. Und wir haben nahezu jedes unserer Projekte gemeinsam mit anderen umgesetzt – mit Stiftungen und Unternehmen ebenso wie mit Non-Profits, der öffentlichen Hand oder Einzelpersonen. Daher kennen wir die Bedarfe und Erwartungen der

verschiedenen Zielgruppen sehr gut. Übrigens auch, weil wir in unserer Doppelrolle als Förderin und Non-Profit einen steten Perspektivwechsel pflegen. Dieses Know-how nutzen wir, um wirkungsvoll für die Zivilgesellschaft zu arbeiten!

→ www.phineo.org



Organisationsprofil

DAS ANALYSE- UND BERATUNGSHAUS PHINEO

PHINEO fördert unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist mit Feststellungsbescheid vom Finanzamt für Körperschaften I, Berlin vom 15.11.2019 als gemeinnützig anerkannt.

PHINEO ALS GEMEINNÜTZIGE

AKTIENGESELLSCHAFT

PHINEO ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (gAG). Damit unterliegt PHINEO den Regelungen des Aktienrechts. Die gemeinnützige AG hat drei Organe: Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung.

VORSTAND

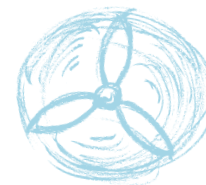
Der hauptamtlich tätige Vorstand besteht aus den Vorstandsmitgliedern Dr. Andreas Rickert und Klaus Becker. Sie führen die Geschäfte und vertreten die PHINEO gAG nach außen. Der Vorstand hat seine Verantwortlichkeiten klar aufgeteilt. Dr. Andreas Rickert ist vor allem für den Aufbau von Partnerschaften, den Ausbau von Geschäftsbeziehungen sowie die Gesamtstrategie zuständig, während Klaus Becker die Bereiche Finanzen und Controlling, Personal, Organisation, Organisationsentwicklung und Recht verantwortet.

Gemeinsam unterrichten sie regelmäßig die Gremien. Sie stellen den Jahresabschluss fest und nehmen den Bericht der Wirtschaftsprüferin entgegen. Seit 2014 bzw. 2015 unterstützen Christian Berger und Dr. Philipp Hoelscher den Vorstand in der Geschäftsleitung.

AUFSICHTSRAT

Der ehrenamtlich tätige Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus sechs Mitgliedern. Ihm obliegt die Kontrolle des PHINEO-Vorstands, insbesondere die Prüfung des Jahresabschlusses. Darüber hinaus muss der Aufsichtsrat den in der Satzung definierten Geschäften zustimmen, etwa der Erschließung neuer Geschäftsfelder.

Dr. Andreas Rickert, 1974 in Menden (Sauerland) geboren, studierte Biologie an den Universitäten Düsseldorf, Bonn und Davis (USA) und promovierte in Molekularbiologie in Köln und Stanford. Er arbeitete vier Jahre für die Unternehmensberatung McKinsey & Company, bevor er 2007 zur Bertelsmann Stiftung wechselte, wo er als Director das Programm „Zukunft der Zivilgesellschaft“ verantwortete. Dort entwickelte er mit seinem Team auch die Idee zum Aufbau von PHINEO. Er sitzt in diversen Gremien, u. a. im Rat für Nachhaltige Entwicklung und als Trustee der Social Value International, ist Berater der Weltbank und als Wahlbeobachter der OSZE tätig. Dr. Andreas Rickert ist verheiratet und hat drei Kinder.



PHINEO gemeinnützige Aktiengesellschaft

HRB 123682 B
– so lautet unsere Handelsregisternummer, die uns seit dem 19.11.2009 begleitet. Die operative Arbeit als eigenständige, unabhängige Organisation startete am 10.05.2010.



Die PHINEO-Satzung

finden Sie online unter
→ www.phineo.org

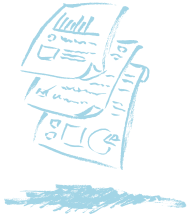


Mitglieder des Aufsichtsrats

finden Sie online unter
→ www.phineo.org/gremien



Klaus Becker, 1979 in Berlin geboren, ist Diplom-Kaufmann. Er studierte an der Humboldt-Universität zu Berlin mit den Schwerpunkten Entrepreneurship, Finanzen & Banken und Versicherungsmanagement. Schon während des Studiums besaß er ein Faible für Start-ups. So war er Mitgründer der WIWEX GmbH, einem Personaldienstleistungsunternehmen, bei dem er noch heute im Aufsichtsrat sitzt. Darüber hinaus beriet er zahlreiche Organisationen im Rahmen von IT-Projekten. 2008 kam er zur Bertelsmann Stiftung, die er unter anderem in den Bereichen Finanzen & Controlling, Kommunikation sowie Organisationsentwicklung mit dem Fokus auf der Gründung von PHINEO beriet. Klaus Becker lebt mit seiner Familie in Brandenburg.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Mitglieder des Aufsichtsrats

finden Sie online unter
→ www.phineo.org/gremien

Der Aufsichtsrat hat seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben auch im Berichtsjahr 2019 ordnungsgemäß wahrgenommen. Er überwachte sorgfältig und regelmäßig die Arbeit des Vorstands und beriet ihn in wesentlichen Entscheidungen.

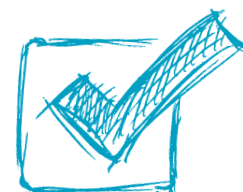
Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war durch einen intensiven und immer konstruktiven Austausch gekennzeichnet. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Belange der PHINEO gAG. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden.

Im Berichtsjahr 2019 tagte der Aufsichtsrat zwei Mal. In der ersten Aufsichtsratssitzung am 17. Juni präsentierte der Vorstand seinen Tätigkeitsbericht für das erste Halbjahr 2019. Der Aufsichtsrat billigte den durch die Warth & Klein Grant Thornton AG geprüften Jahresabschluss für das Jahr 2018, einschließlich der Vorstandsentscheidung zur Verwendung des Bilanzgewinns. Außerdem erörterte und verabschiedete der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 seinen eigenen Bericht an die ordentliche Hauptversammlung. Auf der planmäßigen zweiten Aufsichtsratssitzung am 15. November wurden der Tätigkeitsbericht des Vorstands sowie die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im zweiten Halbjahr 2019 besprochen.

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PHINEO für ihren engagierten Einsatz. Ohne sie wäre die hervorragende Arbeit nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die PHINEO so erfolgreich geführt haben, sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären, dafür, dass sie uns auch im vergangenen Geschäftsjahr ihr Vertrauen geschenkt haben.

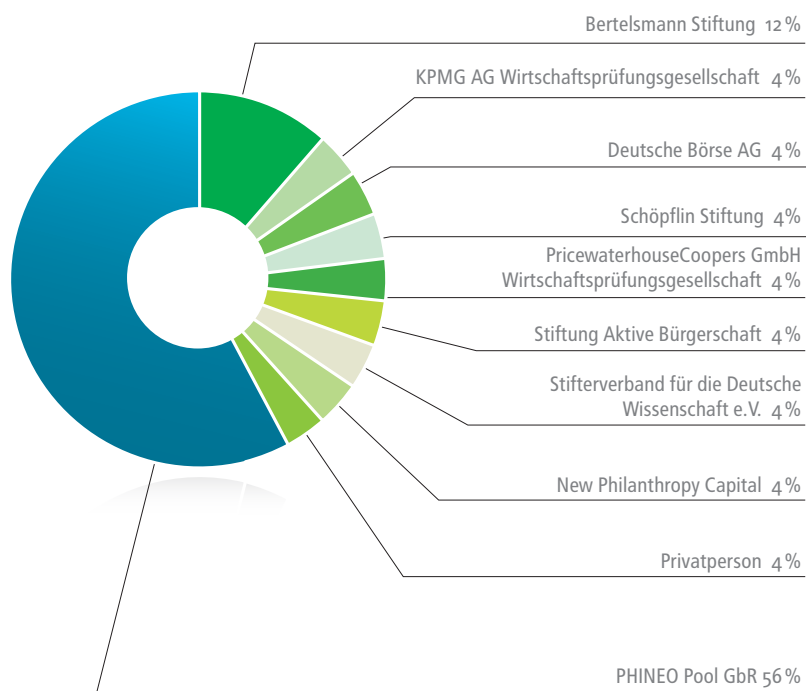
Herzliche Grüße

Dr. Brigitte Mohn, Vorsitzende des Aufsichtsrats (bis 15.11.2019)



BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE UND EIGENTÜMER*INNENSTRUKTUR

Als gemeinnützige Aktiengesellschaft wird PHINEO u. a. durch ihre Gesellschafter*innen finanziert. Diese institutionelle Förderung betrug 2019 rund eine Million Euro. Mit der Gründung der AG haben sich die Gesellschafter*innen zusätzlich entschieden, eine Pool GbR einzurichten. In der PHINEO Pool GbR regeln die Gesellschafter*innen die Förderung der PHINEO gAG und verwalten die nicht verteilten Aktien gemeinsam mit dem Ziel, sie an zukünftige Gesellschafter*innen zu übertragen.



Unterstützen Sie PHINEO, werden Sie Gesellschafter*in!

Wir setzen nahezu jedes unserer Projekte gemeinsam mit anderen um. Kooperation und Austausch sind in unserer DNA fest verankert, denn wir sind überzeugt, dass sich gesellschaftliche Herausforderungen am wirkungsvollsten gemeinsam bewältigen lassen. Wir sind immer offen, den Kreis der Beteiligten zu erweitern, und freuen uns über neue Mitwirkende wie die Schöpflin Stiftung, die PHINEO seit Januar 2019 unterstützt. Falls auch Sie Interesse an einer Kooperation haben, melden Sie sich! Es gibt viele Wege der Zusammenarbeit.

→ www.phineo.org/freundeskreis

Warum wir eine institutionelle Förderung brauchen?

Zwei Drittel unseres Umsatzes generieren wir aus selbst erwirtschafteten Mitteln über Projektförderungen und Beratungsleistungen. Es gibt jedoch Aufgaben und Projekte, die wichtig, aber zugleich schwer zu finanzieren sind. Eine institutionelle Förderung ist also notwendig, damit wir ...

- innovative Produkte und Instrumente entwickeln können, z. B. im Bereich Impact Investing,
- weiterhin unser Spendensiegel kostenfrei anbieten und dadurch unsere Unabhängigkeit wahren können,
- ebenso unabhängig Studien realisieren können, z. B. zur Wirkungstransparenz großer Spendenorganisationen,
- kostenlose bzw. subventionierte Capacity-Building-Angebote für Organisationen machen können und
- unsere Analysemethoden weiterentwickeln können.





HAUPTVERSAMMLUNG

Die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft umfasst alle Aktionär*innen und fungiert als beschließendes Organ; sie tagte am 17.08.2019. Themen waren unter anderem: die Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der PHINEO gAG zum 31.12.2018, der Bericht des Aufsichtsrats für das vergangene Geschäftsjahr, der Bericht des Vorstands, der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Wahl der Abschlussprüfenden für das kommende Geschäftsjahr.

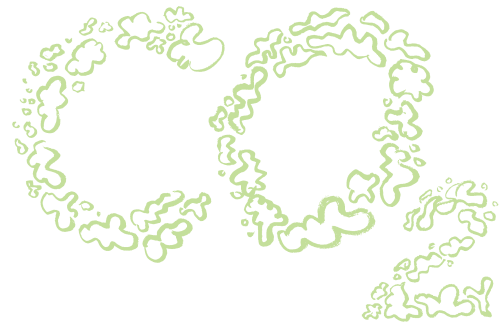
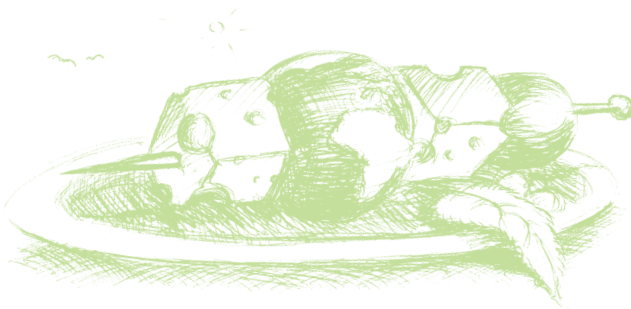
BEIRAT

PHINEO wird von renommierten Expert*innen und prominenten Persönlichkeiten ehrenamtlich unterstützt. Der Beirat begleitet die Aktivitäten von PHINEO mit inhaltlicher Expertise und dem unabhängigen Blick von außen.

Den aktuellen PHINEO-Beirat

finden Sie online unter
→ www.phineo.org/gremien

Der Beirat tagte am 27.10.2019. Bei dieser Sitzung wurde über die Entwicklung des vergangenen Jahres sowie die weitere Planung gesprochen.



UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Wir arbeiten klimaneutral und leisten via *atmosfair* eine entsprechende Kompensation. Unser Umwelverhalten setzt bei Alltagsdingen an. So achten wir etwa darauf, umweltschonende Materialien auch umweltschonend zu verwenden. Zum Einsatz gelangt überwiegend Recycling- oder FSC-zertifiziertes Papier, und davon auch möglichst wenig. Die PHINEO-Büros werden mit Ökostrom versorgt und sind mit Energiesparlampen ausgestattet. Die Mitarbeitenden trinken fair gehandelten Kaffee. Unsere Publikationen lassen wir klimaneutral drucken und kompensieren das beim Druckprozess entstehende CO₂. Auch außerhalb unseres Büros verhalten wir uns ressourcenschonend. Über 90 Prozent der Arbeitswege werden zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Zu Terminen fahren wir in aller Regel mit der Bahn.

Berufs- und Privatleben miteinander zu vereinbaren ist PHINEO und den Mitarbeitenden wichtig. PHINEO nimmt deshalb Rücksicht auf private, soziale und kulturelle Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Gleit- und Teilzeit sowie Sabbaticals ermöglichen eine flexible und intelligente Verteilung der Arbeit. Darüber hinaus achtet PHINEO auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. PHINEO strebt Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit und Inklusion an. So bemühen wir uns um eine gendergerechte Sprache und gestalten Publikationen und Veranstaltungen möglichst barrierearm. Überhaupt ist Dialog ein entscheidendes Kennzeichen der PHINEO-Kultur, beispielsweise gibt es fest verankerte Feedbackdialoge zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften.

Personalstruktur

DAS PHINEO-TEAM

Im Jahr 2019 arbeiteten 62 Mitarbeitende bei der PHINEO gAG in interdisziplinären Teams wie Großspendenberatung, Organisationsentwicklung, Analyse, Beratung, Kommunikation, Impact Investing, Controlling, Wissensmanagement und Verwaltung. Von der Politologin zum Biologen – unser Team ist so vielfältig wie die Themen, denen wir uns widmen. Was uns aber eint: Wir alle wollen etwas bewegen! Je nach Aufgabe stellen wir passende PHINEO-Teams zusammen.



PHINEO ist in der Lage, erstaunlich viele Zielgruppen parallel zu bespielen. Das Team kann gleichermaßen Turnschuh und Frack, Strategie und Pragmatismus, Herz und Verstand.

Michael Peters, Mitglied des Vorstands der Eurex Frankfurt AG bei der Deutsche Börse AG und neuer Aufsichtsratsvorsitzender PHINEO gAG



Organigramm (Stand: 10.10.2020)

GESCHÄFTSLEITUNG

Dr. Andreas Rickert

Vorstand (Vorsitz)

Klaus Becker

Vorstand

Dr. Philipp Hoelscher

Prokurist

Christian Berger

Prokurist

STAB

Anne Burghardt

Leitung Organisation
& Assistenz

LEITUNGSTEAM

Farhad Dilmaghani

Leitung und
Vorstands-
bevollmächtigter öffentlicher
Sektor & trisektorale
Netzwerke

**Wiebke Gülcibuk
& Florian Hinz**

Leitung
Kommunikation

Juliane Hagedorn

Leitung
Beratung &
Organisations-
entwicklung

Linda Gugelfuß

Leitung
Wirkungsanalyse,
Großspenden-
beratung &
Organisations-
entwicklung

Young-jin Choi

Leitung
Impact Investing

**Sarah Rosenthal
& Falk Wienhold**

Leitung
SKala-CAMPUS

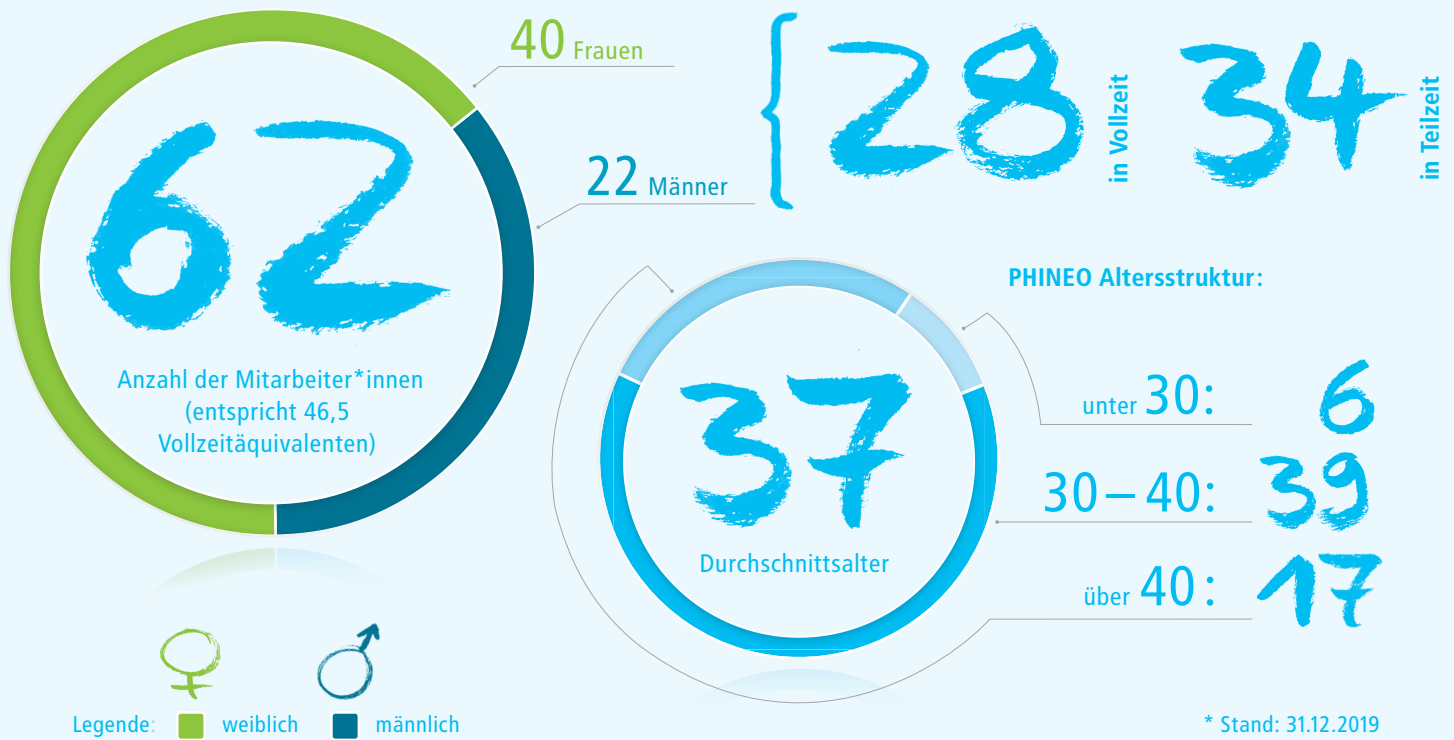
Jan Strecker

Leitung
Strategische
Kooperationen

TEAM



Unsere Personalstruktur*:



Indem wir die verschiedenen Kompetenzen bündeln, tragen wir zum guten Gelingen der Projekte bei. Das Fach- und Erfahrungswissen aus den Projekt- und Organisationsanalysen ist eine besonders wertvolle Expertise für Beratungsprojekte oder Workshops. Wir fragen uns immer: An welchen Punkten benötigen wir analytisches Denken, wo ist unser Erfahrungsschatz aus der Beratung gefragt, und wann steigen Redaktion, Grafik und Vermarktung, Overhead und die Rechtsabteilung ein, um unser Wissen zu bündeln und zielgruppengerecht aufzubereiten?

Da die Aufbereitung und Verbreitung von Wissen zentrale Aspekte unserer Arbeit sind, setzen wir auch in Sachen Personal in der Grafik, Redaktion und Vermarktung auf Inhouse-Lösungen. So können wir schnell und unkompliziert Angebote und Produkte entwerfen, die sowohl zum Thema als auch zur jeweiligen Zielgruppe passen – und auf kurzen Wegen auf den Erfahrungsschatz sowie die unterschiedlichen Perspektiven einzelner Mitarbeitender zugreifen. Da die Zahl an Projekten stetig zunimmt, haben wir uns personelle Verstärkung mit den Schwerpunkten Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, Kommunikation, Assistenz und im neu gegründeten SKala-CAMPUS-Team geholt.

Das Know-how unserer Mitarbeitenden ist unser größtes Kapital. Deshalb stellt PHINEO jährlich ein festes Budget für Fort- und Weiterbildungen zur Verfügung.

PERSONALKOSTEN

Gute Arbeit kostet Geld. Deswegen legt PHINEO großen Wert auf eine faire Bezahlung der Mitarbeitenden. Die Personalkosten für 2019 betragen 3.043.637,12 Euro (im Vorjahr 2.901.647,27 Euro).

UNSERE ZIELGRUPPEN und was wir bei ihnen *bewirken wollen*



Wir stehen für eine offene und solidarische Gesellschaft. Deswegen arbeiten wir mit allen, die diese Werte teilen.

■ UNTERNEHMEN

In einer globalisierten Welt sind Unternehmen nicht nur Arbeitgeber*in, Steuerzahler*in und Produzent*in – sondern gesellschaftliche Akteur*innen, die Verantwortung fürs Gemeinwohl übernehmen.

→ Wir helfen Unternehmen dabei, ihr gesellschaftliches Engagement strategisch zu gestalten.

■ STIFTUNGEN

Stiftungen gestalten, bewegen und verändern seit jeher die Gesellschaft.

→ Wir helfen Stiftungen dabei, in ihrer Fördertätigkeit wie auch als Institution selbst maximal viel zu bewirken.

■ INVESTOR*INNEN

Immer mehr Investor*innen möchten mit ihrem Kapital Sinn stiften und zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Fragen beitragen.

→ Wir helfen Investor*innen dabei, eine finanzielle UND soziale Rendite zu erzielen.

■ POLITIK & VERWALTUNG

Als einziger demokratisch legitimer Akteur schafft der Staat die Rahmenbedingungen für das Funktionieren unserer Gesellschaft.

→ Wir unterstützen politische und kommunale Institutionen dabei, die gesellschaftliche Wirkung ihrer Arbeit spürbar zu erhöhen.

■ GROSSPENDER*INNEN & PHILANTHROP*INNEN

Der Gesellschaft etwas zurückgeben – dieses Motiv treibt immer mehr Menschen an. Und das ist gut so, denn Deutschland braucht philanthropisches Engagement!

→ Wir stehen Privatpersonen mit Rat und Tat zur Seite, wenn sie ihr Engagement aufbauen oder neu sortieren wollen.

■ WOHLFAHRT & NON-PROFIT-ORGANISATIONEN

Tagtäglich setzen sich die Mitarbeitenden in den mehr als 630.000 Organisationen für die Gesellschaft ein.

→ Wir helfen den Helfer*innen dabei, mit ihrer Arbeit größtmögliche Wirkung zu erzielen.



Damit wir unser Ziel einer lebendigen, starken Zivilgesellschaft erreichen, verfolgen wir konkrete Ziele bei unseren Zielgruppen. Diese sind in der PHINEO-Wirkungstreppe (s. u.) festgehalten.

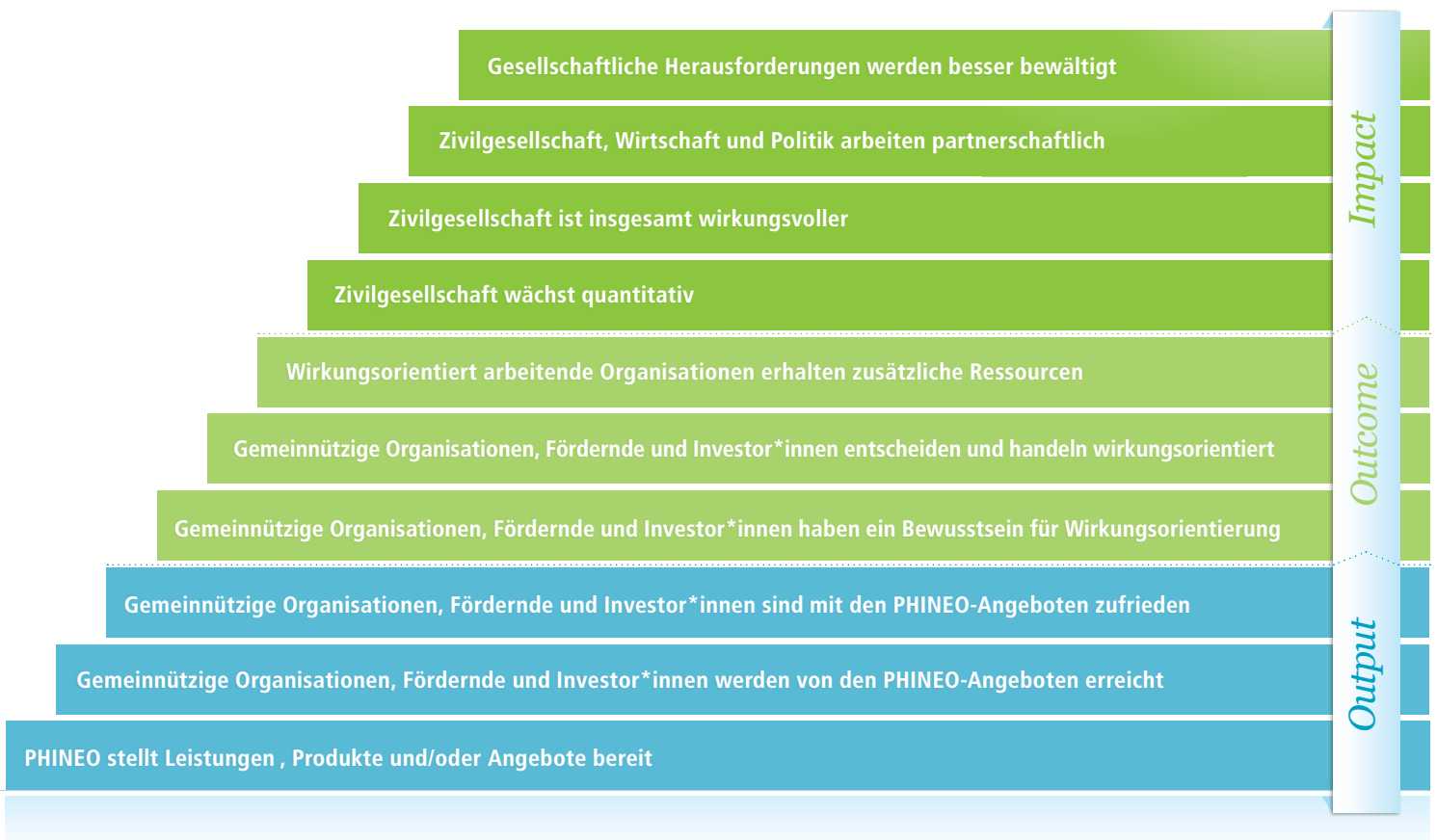
Auf Output-Ebene wollen wir mit unseren Angeboten und Leistungen – von Workshops über Publikationen bis zu Veranstaltungen – unsere Zielgruppen erreichen und sie für unsere Themen begeistern.

Unsere eigentliche Wirkung zeigt sich aber erst im nächsten Schritt, wenn wir unsere Outcome-Ziele erreichen. Das bedeutet, dass Zielgruppen ihr Bewusstsein verändern oder neue Fähigkeiten erlangen. Beispielsweise wissen Stiftungen nach der Teilnahme an einem PHINEO-Workshop, wie sie den Erfolg ihrer Förderarbeit feststellen können. Darauf aufbauend streben wir Veränderungen im Verhalten und Handeln an. Das kann

sich daran zeigen, dass ein von uns beratenes Unternehmen beispielsweise sein Corporate Volunteering strategisch aufsetzt. Diese veränderten Verhaltensweisen führen dann zu einer Verbesserung der Lebenslage unserer Zielgruppen. Bei uns bedeutet das, dass Non-Profits beispielsweise ausreichend und besser gefördert werden oder dass Politik und Verwaltung handlungsfähiger werden und gesellschaftliche Herausforderungen besser lösen können.

Wenn wir damit erfolgreich sind, können wir auch **Veränderungen auf gesamtgesellschaftlicher Ebene** erreichen. In unserem Fall wäre das: eine vitale, wirkungsvoll arbeitende Zivilgesellschaft, die partnerschaftlich mit Fördernden und Investor*innen zusammenarbeitet und so gemeinschaftlich große gesellschaftliche Herausforderungen besser bewältigen kann.

Vom Output zum Impact – was wir mit unserer Arbeit bewirken wollen:





UNSERE PROJEKTE



Mit Blick auf das gesellschaftliche Engagement ist eine strategische Positionierung für Unternehmen essenziell. Denn nur, wenn die Aktivitäten zum Unternehmen passen und wirkungsvoll ausgestaltet sind, können sie langfristig einen Unterschied machen!



Annelie Beller, PHINEO

Die SKala-Initiative

– gemeinsam Menschen bewegen

SKala ist eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit PHINEO. SKala fördert seit 2016 bundesweit 93 gemeinnützige Projekte mit insgesamt bis zu 100 Mio. Euro. SKala fördert Organisationen, die mit unterschiedlichen Ansätzen auf ein gemeinsames Ziel hinsteuern: eine Gesellschaft, in der sich Menschen füreinander einsetzen. Wir von PHINEO sind für die Entwicklung und Realisierung der Initiative verantwortlich.

Größte Fördersumme:
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

2.404.550,95 €

Kleinste Fördersumme:
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH

226.039,67 €

„Eine private Initiative, die ihre eigene Förderung an soziale Unternehmen derartig transparent vergibt, hat (hoffentlich) Vorbildcharakter für weitere private Förderer! Feedback einer von SKala geförderten Organisation

Susanne Klatten hat in Zusammenarbeit mit uns vier Förderbereiche ausgewählt, die ihr besonders wichtig sind und die einen hohen Bedarf an Unterstützung haben:

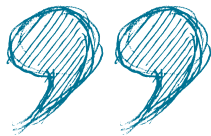
- Inklusion & Teilhabe
- Engagement- & Kompetenzförderung
- Brücke zwischen den Generationen (demografischer Wandel)
- Vergessene Krisen

Mehr zur SKala-Initiative und alle Reportings unter www.skala-initiative.de

SKala fördert große und kleine Organisationen, etablierte und neue Projekte aus ganz Deutschland. Mit einer praxiserprobten und wissenschaftlich fundierten Methode bewerten wir von PHINEO das Wirkungspotenzial und die Leistungsfähigkeit einer Organisation. Den jeweiligen Förderbedarf erheben wir in Zusammenarbeit mit den Organisationen.

Die Initiative fördert auf Augenhöhe, begleitet partnerschaftlich und behält das Wichtigste im Blick: dass mit den Mitteln für die Gesellschaft etwas bewegt wird. Im Umgang mit den Ressourcen setzt SKala auf Transparenz und schlanke Strukturen.





Ich danke allen, die zum Gelingen von SKala beitragen.



An erster Stelle den geförderten Organisationen, die mit ihrer täglichen Arbeit Menschen bewegen und deren Lebenssituation verbessern.

Susanne Klatten

Zentrale Ergebnisse zur Halbzeit der SKala-Initiative sind:

- **92 Prozent** der Organisationen sind *zufrieden* oder *sehr zufrieden* mit ihrem **Förderplan**. Eine Organisation berichtet etwa: „Die gemeinsame Erarbeitung des Förderplans war sehr kompetent, intensiv und wertschätzend.“
- **75 Prozent** aller befragten Organisationen fiel nach der gemeinsamen Erarbeitung des Förderplans die **Formulierung von Wirkungszielen leichter** als zuvor.
- Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt bestätigen **79 Prozent** der Organisationen, dass die SKala-Förderung zu einer **langfristigen und nachhaltigen Stärkung** ihrer Organisation beiträgt.
- Viele Organisationen möchten sich unternehmerisch weiterentwickeln und professioneller aufstellen. SKala fördert daher **neue Personalstellen** oder auch die räumliche Ausstattung, IT und Weiterbildungen.
- Die Fördersummen bewegen sich zwischen **0,2 und 2,4 Millionen Euro je Projekt**.
- SKala fördert **Projekte in 18 Ländern**. Das am weitesten entfernte Förderprojekt wird in **11.000 Kilometern Entfernung** auf den Philippinen umgesetzt.

Anzahl der Arbeitstage, um eine Organisation in Förderung zu bringen:

7,5

18

Anzahl der Länder, in denen Projekte von der SKala-Initiative gefördert werden

92%

der befragten Organisationen sind *zufrieden* oder *sehr zufrieden* mit ihrem Förderplan

SKala-Netzwerktreffen 2019

Im Juni 2019 veranstalteten wir ein zweitägiges Treffen aller von SKala geförderten Organisationen in Nauen, Brandenburg. Ziel des Treffens: sich kennenlernen, austauschen und miteinander Wissen teilen. – Um herauszufinden, inwiefern diese Ziele erreicht wurden, haben wir die Teilnehmenden einfach befragt. Voilà! Die Bilder stammen von Steffen Kugler, i.A. von PHINEO. MEHR zu SKala und zum Netzwerktreffen im kostenfreien SKala Tätigkeitsbericht 2019 unter → www.skala-initiative.de



93%

haben nach dem Netzwerktreffen ein besseres Verständnis der SKala-Initiative

98%

waren mit der Programm-Mischung aus Unterhaltung und Information zufrieden

95%

hatten das Gefühl, sich ausreichend einbringen zu können



SKala konkret: Wider die Kindersterblichkeit!

- **ORGANISATION:** Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
- **FÖRDERBEREICH:** Vergessene Krisen
- **FÖRDERBETRAG:** ca. 2,4 Mio. Euro

■ **AUSGANGSLAGE:** Niger, in der ausgedörrten Sahelzone in Afrika gelegen, hat eine der höchsten Kindersterblichkeitsraten der Welt. Fast jedes zweite Kind ist von akuter und chronischer Mangelernährung betroffen, was lebenslange Auswirkungen auf die geistige und körperliche Entwicklung haben kann.

■ **FÖRDERVORHABEN:** UNICEF kümmert sich um mangelernährte oder von Mangelernährung bedrohte Kinder und Eltern in drei Hochrisiko-Regionen. Eine wichtige Maßnahme ist die Versorgung Zehntausender Kinder mit Mikronährstoffen und therapeutischer Zusatznahrung. Selbst schwer unterernährte Kinder können mit deren Hilfe wieder aufgepäppelt werden. Eine weitere Maßnahme ist die großflächige Verteilung von Vitamin- und Entwurmungstabletten. Überdies führt UNICEF landesweit Ernährungsscreenings durch, um akut mangelernährte Kinder versorgen zu können, und unterstützt den Struktur- und Wissensaufbau in lokalen Gesundheitsbehörden.

■ **WIRKUNGEN:** Das Projekt ist ein voller Erfolg. Alle Ziele wurden erreicht – und einige sogar deutlich übertroffen. So konnten etwa anstatt 550.000 Kindern insgesamt 5,5 Mio. Kinder mit Vitamin- und Entwurmungstabletten versorgt werden. Überdies wurden beim Ernährungsscreening 3,6 Mio. Kinder auf Mangelernährung untersucht, 1,1 Mio. mehr als geplant. Die so erzielten Erfolge wurden über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommen, sodass nun auch andere Länder diesem Beispiel folgen. Ein weiteres Highlight sind die Behandlungsergebnisse in den Hochrisiko-Regionen, in denen sich infolge der Intervention 84 Prozent bzw. 93 Prozent der Kinder vollständig erholten.



SKala konkret: Mehr Teilhabe für ältere Menschen

- **ORGANISATION:** Stiftung Alsterdorf – QplusAlter
- **FÖRDERBEREICH:** Inklusion & Teilhabe
- **FÖRDERBETRAG:** ca. 1,1 Mio. Euro



■ **AUSGANGSLAGE:** In Hamburg gibt es immer mehr ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf, gleichzeitig sinkt die Zahl professioneller Pflegekräfte. Überdies greifen Unterstützungsleistungen von Kranken- und Pflegekassen, der Altenhilfe und regionaler Angebote oft nicht ausreichend ineinander. Die Folge: soziale Isolation, vermeidbare Krankenhaus- und Pflegeheimaufenthalte.

■ **FÖRDERVORHABEN:** In Hamburg-Nord unterstützen vier hauptamtliche Lots*innen im Modellprojekt QplusAlter ältere Menschen und pflegende Angehörige dabei, trotz gesundheitlicher Einschränkungen selbstbestimmt und selbständig zu leben. Die Lots*innen helfen ihnen, einen individuellen Unterstützungs-Mix aus Selbsthilfe, Technik, sozialen Netzen im Quartier und Profileistungen zu entwickeln. Für die Nutzer*innen ist die Begleitung kostenfrei. Mit dem Projekt QplusAlter soll exemplarisch erprobt werden, wie vorhandene Ressourcen effektiver und effizienter zur Unterstützung eines selbstständigen Lebens der Menschen genutzt werden können.



■ **WIRKUNGEN:** Erste Ergebnisse zeigen, dass das Projekt systematisch Unterstützungsarrangements schafft, die gesamtgesellschaftlich nachhaltig sind und die von den Zielgruppen als außerordentlich ermutigend erlebt werden. Insbesondere in Umbruchsituationen wie nach einem Krankenhausaufenthalt zeigt sich, dass ältere Menschen oder pflegende Angehörige auf die Begleitung der Lots*innen zurückgreifen. Durch die strategische Zusammenarbeit mit dem Ev. Krankenhaus Alsterdorf und verschiedenen Netzwerkpartner*innen konnten bisher rund 170 ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf individuell beraten werden.





Interview mit Dr. Jörg Appelhans, Geschäftsführer der Consiqua GmbH, die u.a. die philanthropischen Aktivitäten von Susanne Klatten koordiniert.

■ Wie kam es zur Zusammenarbeit mit PHINEO?

■ **Jörg Appelhans:** Frau Klatten hat die Frage beschäftigt, wie man nachhaltig wirksame Ansätze im gemeinnützigen Sektor besser erkennen und fördern kann. Als Unternehmerin sind ihr die Kriterien, nach denen ein Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich ist oder nicht, sehr vertraut. In der Welt der Gemeinnützigkeit ist das schwieriger zu belegen, denn Wirkung ist eben nicht so leicht messbar wie Umsatz, Rendite oder andere betriebswirtschaftliche Kennziffern.

PHINEO hat seit seiner Gründung 2009 in Deutschland als Erster versucht, umfassend Antworten auf diese Frage zu geben. Sie haben gezeigt, was eine zielgruppengerechte, wirksame, transparente und organisational nachhaltige Arbeit von Non-Profit-Organisationen ausmacht. Viele Entwicklungen von PHINEO sind heute zum Standard im Sektor geworden.

Der Ansatz, unternehmerische Mittel mit den Besonderheiten zivilgesellschaftlichen und gemeinnützigen Engagements zu verbinden, hat Frau Klatten beeindruckt. Als sie 2015 die Idee zur SKala-Initiative hatte und damit das Ziel formulierte, vor allem wirkungsorientierte Non-Profits zu unterstützen, lag es auf der Hand, mit PHINEO zusammenzuarbeiten.

■ Wodurch zeichnet sich die Zusammenarbeit mit PHINEO aus?

■ **J.A.:** Unsere Partnerschaft mit PHINEO ist vor allem von dem Wunsch geprägt, gemeinsam zu lernen. Man darf nicht vergessen: Ein Projekt dieser Art und Größe war für beide Partner Neuland. Neben der grundsätzlichen Konzeption mussten viele ganz praktische Fragen geklärt werden: Wie setzen wir ein faires und transparentes Verfahren auf, in dem mehrere Tausend Bewerbungen in einem vertretbaren Zeitraum valide beurteilt werden können? Wie gestalten wir einhundert individuelle Förder-, Wirkungs- und Finanzpläne, ohne die Organisationen zu überfordern oder uns zu sehr in Formalitäten und Förderbürokratie zu verlieren? PHINEO hat all das mit großer Professionalität bewältigt. Zugleich konnten wir immer offen über Herausforderungen sprechen und Probleme gemeinsam lösen. Das ist sicherlich der entscheidende Faktor für den Erfolg der Initiative. Den gleichen partnerschaftlichen Umgang pflegt PHINEO auf anderer Ebene mit den geförderten Organisationen, was von diesen sehr geschätzt wird.

■ Was kann PHINEO, was andere nicht können?

■ **J.A.:** Wir als Family Office lernen von PHINEO auch als Organisation. PHINEO ist sehr vielseitig und agil aufgestellt – mit Expertinnen und Experten aus ganz verschiedenen Bereichen, aber auch im Kleinen über die sehr breit gefächerten Qualifikationen der Mitarbeiter*innen. Je nach Projekt und Aufgabenstellung kann PHINEO sehr kompetente Teams zusammenstellen.

Für uns als Partner eröffnet das große Möglichkeiten, gerade wenn es um neue Vorhaben geht. Durch die SKala-Initiative haben wir verstanden, dass viele gemeinnützige Organisationen einen hohen Bedarf an Fortbildung, Coaching und Begleitung haben. Mit noch nicht vergebenen SKala-Mitteln realisieren wir daher in den kommenden Jahren den SKala-CAMPUS, eine große digitale Capacity-Building-Plattform, um die herum es zahlreiche Lern- und Vernetzungsformate in ganz Deutschland geben wird. Auch Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft werden mit dabei sein. Ein solches Projekt mit PHINEO zu entwickeln macht besonders Spaß, weil es zur DNA von PHINEO gehört, Neues zu schaffen.

■ Welche drei Begriffe fallen Ihnen ein, wenn Sie an PHINEO denken?

■ **J.A.:** PHINEO ist wirkungsorientiert, unternehmerisch und weitblickend – dies im übertragenen Sinne, aber auch von der wunderbaren Dachterrasse des Berliner Büros aus.



**Engagement
online**



Der SKala-CAMPUS richtet sich sowohl an Initiativen, Vereine und andere soziale Organisationen, als auch an Fördernde wie Unternehmen und Stiftungen. Er wird Ende November 2020 der Öffentlichkeit vorgestellt. ■ Ihr Ansprechpartner: Dr. Falk Wienhold. Alle Infos unter → www.skala-campus.de



SKala: Kooperation mit KPMG



Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterstützt die SKala-Initiative durch Pro-Bono-Leistungen von KPMG-Mitarbeitenden.

In einer ersten Phase des Corporate-Volunteering-Projekts erhielten zehn Organisationen bedarfsorientierte Beratung zu betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Herausforderungen. Die Unterstützung durch KPMG wurde dabei in verschiedenen Feldern wie Governance, Aufsichtsstrukturen, Steuerfragen, Buchhaltung, Jahresabschluss, Geschäftsentwicklung und Finanzierung geleistet.

Zunächst werden die Bedarfe der Organisationen durch Analyse eines von den Projektverantwortlichen ausgefüllten Fragebogens ermittelt. Im Anschluss werden die Fragestellungen und die benötigte Unterstützung in einem Telefonat geschärft, um schließlich eine möglichst detailgetreue Abbildung des Beratungsbedarfs in Form einer Auftragsbeschreibung zu verfassen.

Auf Grundlage dieses Dokuments identifiziert KPMG mehrere freiwillige Volunteers. Nach einem Auftakt-call zum Projekt werden die Organisationen über Wochen oder auch mehrere Monate von KPMG unterstützt und begleitet.

■ CASE: KPMG unterstützt bei einem effizienteren Projektcontrolling

FAIR.STÄRKEN e. V.: Die Bedarfserhebung ergab, dass der Verein ein übersichtliches und intelligentes Controlling benötigt und zugleich die Projektkalkulation und -planung effizienter gestalten muss. Beide Bedarfe konnten durch die KPMG-Berater*innen in einem für den Verein vollends zufriedenstellenden Maße erfüllt werden:

Mechthild Böll, Geschäftsführerin von FAIR.STÄRKEN:

„Wir sind begeistert! Die vier Fachleute haben tatsächlich ein wunderbares Controlling-System entwickelt, ganz auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten.“

Jan Drosselmeyer, verantwortlicher KPMG-Manager:

„Es war ein super Projekt. Es hat unheimlich viel Spaß gemacht, mit FAIR.STÄRKEN zusammenzuarbeiten und einen Einblick in ihre Arbeit zu bekommen und ihnen durch unsere Expertise langfristig helfen zu können. Mit dem neuen Controlling kann FAIR.STÄRKEN weiter wachsen, mehr Fördergelder akquirieren und auch verwalten und dadurch noch mehr Kindern in Köln und der Umgebung helfen, was letztendlich die beste Belohnung für unseren Einsatz ist.“

Pro bono mit garantierter Langzeitwirkung!

Wenn Ihr Unternehmen ebenfalls überlegt, Pro-Bono-Dienste anzubieten, unterstützen wir Sie gern in allen Phasen Ihres Engagements – ob Strategieentwicklung, Projektplanung, Matching mit passenden Organisationen, Risiko-Checks oder Kommunikationsmanagement.

■ Ihre Ansprechpartnerin:

Juliane Hagedorn, Leitung Beratung
Tel +49 30 520 065 315

→ juliane.hagedorn@phineo.org

→ <https://www.phineo.org/strategie-zielentwicklung>





Wenn der Weg nicht das Ziel ist: Initiative Mobilitätskultur

Die Klimakrise fordert die Gesellschaft. Grund genug, unsere Verhaltensweisen daraufhin zu überprüfen, wie klimafreundlich sie sind. Dazu gehört auch die Frage, wie wir uns fortbewegen.

Die Initiative Mobilitätskultur möchte dazu beitragen, eine erfolgreiche Verkehrswende einzuleiten und lebenswertere Städte zu schaffen. Die Vision ist weniger motorisierter Verkehr, eine vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien und mehr städtebauliche und räumliche Qualität unserer Umwelt. Die Initiative Mobilitätskultur vergibt in den kommenden zehn Jahren einen einstelligen Millionenbetrag.

Die Initiative wurde durch die Erbschaft einer Privatperson möglich, die ihr Erbe für eine neue Art der Mobilität einsetzen möchte. Die Person ist keine Person des öffentlichen Lebens.

Die Initiative Mobilitätskultur fördert unter anderem Projekte und Organisationen ...

- die dazu beitragen, dass sich Menschen hinterfragen, wie sie von einem Ort zum anderen gelangen,
- die dafür sorgen, dass sich Menschen zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln fortbewegen oder Verkehrsmittel teilen (Carsharing etc.),
- die urbane Umgebungen schaffen, in denen Menschen gerne leben und in denen sie auf ihr Auto verzichten können,
- die die besonderen Herausforderungen an nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum adressieren.

Welche Ansätze jeweils gefördert werden, hängt davon ab, ob sie ihr Wirkungspotenzial nachvollziehbar skizzieren können. Dies können sowohl Bildungsprojekte und Kampagnen sein, Projekte, die Potenziale für mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum aufzeigen, oder auch solche mit einem eher technischen Charakter. PHINEO erarbeitete das Konzept der Initiative, prüft die Förderprojekte und setzt die Initiative um.

Tipps fürs Geben

Was kann beim Spenden schon kompliziert sein? Fast alles. – Gut gemanagte Spenden zeichnen sich dadurch aus, dass sie einem Plan folgen und dass vorher jemand darüber nachgedacht hat, was hinterher anders sein soll. Gern überlegen wir mit Ihnen gemeinsam, was Ihre Spende gesellschaftlich verändern kann!

- Ihre Ansprechpartner:
Dr. Philipp Hoelscher
Mitglied der Geschäftsleitung, Prokurist
Tel +49 30 520 065 309
→ philipp.hoelscher@phineo.org
→ www.phineo.org





#VertrauenMachtWirkung

Warum es mehr Partizipation in der Stiftungslandschaft braucht (und wie sie gelingen kann)

Demografischer Wandel, Fachkräftemangel, Digitalisierung, Geschlechtergerechtigkeit, Diversität, Klimawandel – die großen gesellschaftlichen Entwicklungen machen auch vor Stiftungen nicht halt. Sofern Stiftungen weiterhin als relevante Akteur*innen wahrgenommen werden wollen, sollten sie mit diesen gesellschaftlichen Änderungen Schritt halten. Das erfordert, dass sich Stiftungen stärker als bisher öffnen und einer konstruktiv-kritischen Debatte über die Zukunft des Stiftens und althergebrachter Stiftungsstrukturen stellen – einer Debatte, die gleichermaßen Veränderungsbereitschaft, Mut und Leidenschaft erfordert.

Die Initiative #VertrauenMachtWirkung – initiiert von Ise Bosch, Wider Sense, PHINEO und verschiedenen Stiftungen – möchte diese Debatte begleiten. Die Initiative unterstützt Stiftungen dabei, strukturelle Herausforderungen zu erkennen und ihnen zu begegnen. Denn zahlreiche gelungene Beispiele zeigen, dass partizipati-



So gelingt Partizipation in der Praxis

Beteiligung, Mitbestimmung, Zuhören – dafür steht Partizipation. Wir haben Erfahrungsberichte von Stiftungen gesammelt, die erste Schritte gegangen sind. Mit einem Grußwort von Ise Bosch. Hier kostenfrei downloaden oder Printexemplar bestellen:

➔ www.vertrauen-macht-wirkung.de



vere Strukturen zu einer Win-Win-Win-Situation führen: Die Arbeit mit Zielgruppen und Förderpartner*innen verläuft strukturierter, die Wahrscheinlichkeit des gesellschaftlichen Impacts der Stiftungsarbeit steigt – und die Stiftung erreicht tendenziell eher und schneller ihre selbst gesteckten Wirkungsziele.

Stiftungs- und Förderlogik in Einklang bringen

Der gesellschaftliche Impact einer Stiftung ist immer dann besonders groß, wenn Stiftungs- und Förderlogik strategisch verknüpft sind. Wir unterstützen Stiftungen dabei, wirkungsorientierte (Förder-)Strategien zu erarbeiten, sich zu positionieren oder Fördernischen zu entdecken, ihr Förder- und Portfoliomanagement erfolgreich zu gestalten und ihre Vermögensanlage so zu gestalten, dass sie etwas bewirkt („Impact Investing“).

- Ihre Ansprechpartnerin:
Juliane Hagedorn, Leitung Beratung
Tel +49 30 520 065 315
➔ juliane.hagedorn@phineo.org
➔ www.phineo.org/strategie-zielentwicklung





9 Thesen für die Stiftung der Zukunft

1.

These: Stiftungen der Zukunft besitzen diversere und partizipativere Stiftungsstrukturen.

Erwiesenermaßen tragen Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und partizipative Entscheidungsprozesse zu einer höheren Arbeitsqualität und zu mehr Glaubwürdigkeit bei. Die Realität hingegen zeigt, dass bspw. 57% aller Stiftungsvorstände ohne Frauen auskommen – und das, obwohl die Arbeit in vielen Stiftungen mehrheitlich von Frauen geleistet wird.

2.

These: Stiftungen der Zukunft hören zu.

In vielen Stiftungshäusern sind die Wände noch gut gepolstert – auch gegen äußere Einflüsse. Das muss sich ändern, denn nur wer den Austausch sucht, findet Antworten auf die Fragen von morgen.

3.

These: Stiftungen der Zukunft teilen ihre Macht.

Stiftungen sitzen am Geldhahn, und entsprechend eindimensional verlaufen die Entscheidungswege. Wir möchten Stiftungen anregen, partizipativer zu arbeiten – etwa, indem sie mit den Geförderten gemeinsam Programme entwerfen.

4.

These: Stiftungen der Zukunft sind transparent.

Transparenz ist unabdingbar, um Glaubwürdigkeit und Legitimität zu stärken. Es könnte helfen, wenn Stiftungen Förderkriterien veröffentlichen, Entscheidungsprozesse begründen, die Mittelverwendung offenlegen oder Erfahrungen teilen.

5.

These: Stiftungen der Zukunft wirken gemeinsam in Partnerschaften und Netzwerken.

Stiftungen verstehen sich seit jeher als brückenbauende Institution, und sie genießen eine hohe Akzeptanz. Stiftungen der Zukunft netzwerken nicht für ihren Selbstzweck, sondern haben ein Auge dafür, wo Partnerschaften angebracht und für alle Seiten gewinnbringend sind.

6.

These: Stiftungen der Zukunft fördern innovativ.

Stiftungen fördern viel zu häufig die immer selben Projekte. Das ist schade, denn neue Wege zu gehen heißt immer auch, mehr zu lernen, neue Methoden testen zu können – und gegebenenfalls auch eine größere Wirkung zu erzielen.

7.

These: Stiftungen der Zukunft leben eine moderne Fehlerkultur.

Es braucht eine Stiftungskultur, die sich durch den Willen zu dauerhaftem Lernen auszeichnet.

8.

These: Stiftungen der Zukunft fördern mit Weitblick.

Eine starke Zivilgesellschaft braucht gesunde, starke Organisationen. Stiftungen sollten daher weniger auf kurzfristige Projekterfolge schießen, sondern langfristige Wirkungen in den Blick nehmen.

9.

These: Stiftungen der Zukunft geben mehr als nur Geld.

Die klassische Projektförderung ist nicht immer die beste Form der Unterstützung. Manchen Organisationen ist mehr geholfen, wenn Stiftungen Kontakte oder Expert*innen vermitteln, Zugänge zu Netzwerken schaffen, sich mit ihrem Know-how einbringen oder mit ihrem Kapital engagieren.



Und der Zukunft zugewandt:

9 Thesen für die moderne Stiftung von morgen

→ <https://www.phineo.org/projekte/initiative-vertrauen-macht-wirkung>



Gender in deutschen Stiftungen – eine Frage der Werte!



Der Grundsatz der Gleichstellung sollte Richtschnur stifterischen Handelns sein. Dabei gewinnen alle: die Geförderten, die Gesellschaft und die Organisation selbst.

Prof. Dr. Joachim Rogall, Vorsitzender des Vorstands des Bundesverbands Deutscher Stiftungen



Stiftungen spielen eine wichtige Rolle als Vorreiterinnen für gesellschaftlichen Wandel – auch beim Thema Gleichheit und Vielfalt. Umso eindrücklicher sind die Ergebnisse einer Umfrage vom Bundesverband Deutscher Stiftungen und PHINEO: Viele Stiftungen stehen bei Gender & Diversity noch ganz am Anfang – sowohl in ihrer Fördertätigkeit, als auch hinsichtlich ihrer Stiftungsstrukturen.

Wenngleich sich inzwischen ein leichter Schwenk hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit beobachten lässt, bestätigen in der Umfrage über die Hälfte der Förderstiftungen, dass sie Gender-Mainstreaming bislang nicht berücksichtigen und dies auch in Zukunft nicht für nötig halten. Bei den operativ tätigen Stiftungen ist das Bild erfreulicher: Immerhin drei Viertel der befragten Stiftungen verstehen Gender und Diversity als lohnenswertes Förder- und Organisationsentwicklungsthema. Das ist auch angemessen, denn die Stiftungsstrukturen spiegeln immer noch häufig die 80-er Jahre wider: Im obersten Leitungsgremium – dem Vorstand oder einem vergleichbaren Gremium – sind Männer stark überrepräsentiert. In knapp drei von vier Stiftungen sind Frauen zwar in Leitungsgremien vertreten, aber in der Minderheit, und in jeder zweiten Stiftung findet sich überhaupt keine Frau im Leitungsgremium.

Immerhin: Fast die Hälfte der befragten Stiftungen möchte sich im Bereich Geschlechtergerechtigkeit weiterentwickeln und wünscht sich Unterstützung. Insbesondere gesucht ist der gegenseitige Aus-

MIND THE GAP – Wie geschlechtergerecht arbeiten deutsche Stiftungen? – kostenfreier Download unter → <https://www.phineo.org/magazin/wie-geschlechtergerecht-arbeiten-deutsche-stiftungen>



tausch: Welche Stiftungen haben erfolgreich Schritte hin zu einer diverseren Belegschaft umgesetzt? Wie lassen sich Stiftungszweck und Geschlechtergerechtigkeit miteinander verknüpfen? Gibt es gelungene Beispiele für gendersensible Stiftungsarbeit, und wenn ja, bei wem und wo?

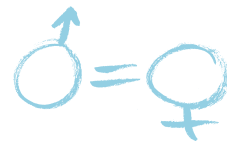
Wir sehen in diesen Fragen einen Auftrag und sagen: Machen wir uns gemeinsam auf den Weg!

Wir glauben: Wer bereits bei der Strategie und Konzeption seiner Stiftungstätigkeiten Geschlechtergerechtigkeit berücksichtigt, kann enorme Potenziale und Chancen heben. Stiftungsressourcen können gerechter, effektiver und zielgerichteter eingesetzt werden und so eine nachhaltigere Wirkung entfalten.

Gemeinsam mit Partner*innen planen wir ein Dreijahresprojekt, um Fördernde zu befähigen, geschlechtergerechte Förderung und Projektarbeit zu leisten, Organisationen zu unterstützen und Wissen zu verbreiten.

MITMACHEN – Wir freuen uns, wenn Sie gemeinsam mit uns das Thema vorantreiben. Sprechen Sie uns unverbindlich an. ■ Ihre Ansprechpartnerin: Wiebke Gülcibuk, → wiebke.guelcibuk@phineo.org





Warum Stiftungen Geschlechtergerechtigkeit auf die Tagesordnung setzen sollten

Fünf Argumente, warum Stiftungsverantwortliche über Geschlechtergerechtigkeit nachdenken sollten.

1.

Geschlechtergerechtigkeit ist Voraussetzung, um die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) zu erreichen.

Nur wenn die Rechte von Frauen und Mädchen gewährleistet sind, lässt sich eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft im Sinne der Sustainable Development Goals gestalten. Haben Frauen etwa einen gerechteren Zugang zu Bildung (SDG 4), verbessert das auch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt (SDG 8). Ihr Armutrisiko sinkt (SDG 1), was wiederum die Versorgung, Gesundheit und Entwicklung ganzer Familien positiv beeinflusst (SDG 2 + 3). Parallel gewinnt die Wirtschaft Fachkräfte und Impulsgeberinnen, bspw. für zentrale gesellschaftliche Fragen wie etwa den Klimawandel (SDG 9).

2.

Gleichberechtigung ist ein Grundrecht.

In ihrem Selbstverständnis tragen Stiftungen in besonderem Maße zu einer gerechteren Gesellschaft bei. Wer als Vorbild für gesellschaftlichen Wandel wahrgenommen werden will, sollte daher gendersensible Arbeit als selbstverständlich erachten.

3.

Stiftungen können viel bewegen.

Das Themenfeld Geschlechtergerechtigkeit ist stark unterfördert und bietet daher viel Gestaltungsspielraum. Stiftungen können dabei doppelt „wirken“: einmal durch die gezielte Förderung von Gender-Projekten, und einmal durch die Verankerung

4.

Gendersensible Stiftungen bewirken mehr.

von Geschlechtergerechtigkeit innerhalb ihrer eigenen Strukturen. Übrigens: Studien zeigen eine Wechselwirkung zwischen Fördermaßnahmen und eigener struktureller Neuorganisation, d.h. Stiftungen, die geschlechtergerechte Projekte fördern, sind nach einiger Zeit intern gleichberechtigter aufgestellt.

Wer in Strategien und Projekten berücksichtigt, dass unterschiedliche Geschlechter unterschiedliche Bedürfnisse haben, erzielt mehr Wirkung. Erstens, weil geschlechtergerechte Aktivitäten nachweisbar besser die Zielgruppen erreichen, und zweitens, weil Ressourcen so zielgerichteter eingesetzt werden. Von operativ tätigen Stiftungen, die Gender & Diversity fördern, ist bekannt, dass sie durch den engeren Kontakt mit den Zielgruppen – Jungen/Mädchen bzw. Frauen/Männer – besser einschätzen können, ob und wann diese auf ein bestimmtes Angebot reagieren und wie dieses Angebot aufgebaut sein muss.

5.

Gendersensible Stiftungen sind moderner und innovativer.

Bisherige Erkenntnisse weisen darauf hin, dass Stiftungen, die sich zu Diversität und Geschlechtergerechtigkeit bekennen, effektiver arbeiten und innovativer sind – und sich in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels als attraktive Arbeitgeber*in positionieren.

CORPORATE VOLUNTEERING

– tue Gutes und rede drüber!

Erfolgreiches Unternehmensengagement geht über das Sponsoring eines Trikotsatzes für die örtliche Fußballmannschaft hinaus – vielmehr definiert es sich auch durch konkretes Anpacken, oder neudeutsch: Corporate Volunteering. Damit das gesellschaftliche Engagement jedoch ebenso zielführend wie sinnstiftend ist, kommt es auf durchdachte unternehmerische Entscheidungen an.



Ziele – Welches Gut ist gut genug?

Ziele für das eigene Engagement zu definieren, ist eine Herausforderung, bietet aber gleichzeitig die Chance, sich die eigene Unternehmensstrategie wieder ins Gedächtnis zu rufen. John Deere etwa verzahnt unternehmerische Kernziele und gesellschaftliches Engagement: Bildung, Ernährung, regionale Grundversorgung. Eine der beliebtesten Aktionen im Werk ist daher der jährliche Day of Caring, bei dem Mitarbeitende Essenstüten packen und an Bedürftige spenden.



Planung und Ressourcen – Wer und wie viele?

Corporate Volunteering umfasst mehr als nur den jährlichen Social Day. Je nach Ziel und Zielgruppe passen andere Formate vielleicht besser, von eintägigen Events bis zu halbjährigen Hospitationen ist alles denkbar. Knackpunkt jeder Maßnahmenplanung ist die Ressourcenfrage. Gemeinwohlorientierte Aktivitäten erfordern häufig Anpassungen betrieblicher Abläufe, werfen Steuer- und Versicherungsfragen auf und müssen entsprechend abgefedert werden. Aufwand garantiert. Andererseits besteht gerade bei solchen Projekten die Chance, einen echten, nachweisbaren Unterschied zu erzielen – was gut ist für die Gesellschaft, das Image, die Mitarbeiterbindung. John Deere etwa setzt auf ein Mentoringprojekt, bei dem Mitarbeitende Jugendliche in den Berufseinstieg begleiten. Das kostet Kraft



und Ressourcen. Doch die Erfolgsquoten und individuellen Rückmeldungen lassen keinen Zweifel aufkommen: Der Aufwand ist es wert!

Wirkung – Die Suche nach KPIs?

Die Frage, wie sich der Erfolg einer Maßnahme messen lässt, hängt stark von deren Zielen ab. Die Anzahl gepackter Lebensmitteltüten beim Day of Caring ist leicht zu erheben; die Veränderungen, die das Mentoringprogramm bei einzelnen Jugendlichen bewirkt hat, ist deutlich komplexer. In jedem Fall gilt: Wirkungsziele lassen sich realistischere Weise nur gemeinsam mit der Partnerorganisation definieren.

Matching – Nadel im Heuhaufen?

Die allermeisten Organisationen arbeiten hochprofessionell. Gleichwohl ist die Suche nach einem Projekt, das in Größe und Zielsetzung zum Unternehmen passt, herausfordernd. Erste Ansprechpartner sollten stets Organisationen vor Ort sein: Diese kennen die Zielgruppen-Bedarfe und bieten durch ihre regionale Verankerung einen hohen Grad an Identifikation.

Kommunikation – Steter Tropfen höhlt den Stein?

Unternehmen, deren Engagement glaubwürdig erscheint, tun etwas für ihr Image – nach innen wie nach außen. Besonders erfolgreich ist die Kommunikation vor allem dann, wenn sie sich nicht allein in Fakten verliert, sondern Geschichten erzählt. Denn wer Gutes tut, dem hört man nun einmal gerne beim Reden zu.

MEHR Infos und Ansprechpartner*innen:

→ www.phineo.org/projektentwicklung-projektbegleitung



und Bergwaldprojekt



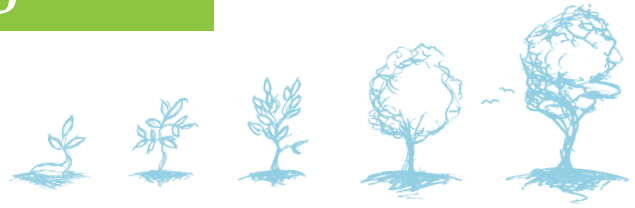
Die DEVK folgt in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie dem Gedanken, neben sozialen verstärkt auch ökologische Themen in den Blick zu nehmen. Hierfür benötigte das Versicherungsunternehmen mit Sitz in Köln eine*n passende*n Projektpartner*in, die nicht nur Expertise und Erfahrung besitzt, sondern auch eine nachweisbare Wirkung für Mensch und Natur erzielt.

Wir initiierten daraufhin einen Matching-Prozess:

1. Aus diesen Erkenntnissen leiteten wir Auswahlkriterien ab.
2. Wir durchforsteten unsere Datenbank aus über 3.000 analysierten Organisationen nach geeigneten Matches und nahmen potenzielle Kandidat*innen in Augenschein.
3. Wir präsentierten dem DEVK-Team eine Shortlist samt Empfehlungen.
4. Wir brachten den Favoriten mit der DEVK zusammen.

Juliane Hagedorn, Leiterin des Bereiches Beratung und Organisationsentwicklung bei PHINEO, sieht das Matching als geeignetes Mittel, um Unternehmen mit dem gemeinnützigen Sektor zu vernetzen:

*„Wir begleiten zahlreiche Unternehmenskund*innen dabei, ihr Engagement strategisch und langfristig auszurichten. Dabei bedarf es stets auch passender Umsetzungspartner*innen. Basierend auf unseren Erfahrungen der vergangenen Jahre, können wir mittlerweile sehr gut einschätzen, welche Eigenschaften eine gemeinnützige Organisation haben muss, um zu einem Konzern wie der DEVK zu passen.“*



Das Matching fiel schließlich auf das in Würzburg ansässige Bergwaldprojekt, das bereits seit über 25 Jahren Freiwillingentage und -wochen in heimischen Wäldern organisiert. Das Bergwaldprojekt forstet Wälder auf, kümmert sich um Biodiversität und befähigt Interessierte, ein besseres Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu entwickeln.

Viviana Horalek, Verantwortliche für Events und Sponsoring bei der DEVK, ist zufrieden:



„Direkt beim ersten Kennenlernen haben wir einige gemeinsame Ziele mit dem Bergwaldprojekt entdeckt. Der Verein ruft dazu auf, Verantwortung für Mensch und Natur zu übernehmen – wir als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit können uns damit sehr gut identifizieren. Das Team macht einen sehr professionellen Eindruck und hat Erfahrung in der Begleitung von Unternehmen. Unser erstes gemeinsames Pilotprojekt wurde vor kurzem abgeschlossen und war durchweg erfolgreich.“

Ramona Pfothenauer, Beauftragte für Nachhaltigkeit bei der DEVK, sagt über unsere Zusammenarbeit:

„Wir von der DEVK haben bereits einige erfolgreiche Aktivitäten mit gemeinnützigen Partnern umgesetzt. Dennoch wussten wir, dass es noch viele interessante Organisationen gibt, von denen wir vielleicht noch gar nicht gehört haben. PHINEOs Netzwerk im gemeinnützigen Sektor, sowie die Erfahrung in der Begleitung von Unternehmen, waren für uns überzeugende Argumente für eine Zusammenarbeit.“

Arbeitsgruppe Corporate Citizenship: Das Forum für *wirkungsvolles* Engagement großer Unternehmen

AG Corporate Citizenship

Unternehmensengagement strategisch angehen und *wirkungsvoll* umsetzen – das bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich, auch für die Vorreiter unter den sogenannten Corporate Citizens. Aus diesem Grund haben sich engagierte Großunternehmen unter der Leitung von PHINEO in der „Arbeitsgruppe Corporate Citizenship“ (CC-AG) zusammengeschlossen und diese als branchenübergreifendes Forum für wirkungsvolles Unternehmensengagement etabliert.

PHINEO zeigt relevante Themen und Entwicklungen auf und skizziert bewährte Ansätze, Methoden und Praxisbeispiele zu Corporate Citizenship und Wirkungsorientierung im gemeinnützigen Sektor. Neben dem Lern- und Arbeitsprozess innerhalb der Gruppe findet ein Austausch mit gemeinnützigen Organisationen und ausgewählten Expertinnen und Experten statt. Die Arbeitsgruppe ermöglicht den Mitgliedsunternehmen, ...

- systematisch Wissen über praxistaugliche Methoden und Tools gemeinsam aufzubauen;
- Trends und Entwicklungen kennenzulernen, zu analysieren und einzuordnen;
- sich gezielt mit anderen Unternehmen sowie mit Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft auszutauschen und zu vernetzen.

Stimmen von Teilnehmenden:

- „Die Workshops sind sehr spannend und relevant für die eigene Arbeit.“
„Design Thinking war als neue Methode sehr interessant für uns.“
„Der Austausch mit Kolleg*innen ist ein sehr wichtiger Aspekt der AG.“

Sie möchten mitmachen oder mehr wissen?

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

- Juliane Hagedorn
Tel +49 30 520 065 315
→ juliane.hagedorn@phineo.org
→ www.phineo.org/strategie-zielentwicklung



Erörtert werden dabei Fragen wie:

- Was bewirken Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren?
- Welche Methoden eignen sich, um Engagementprogramme kreativ zu entwickeln und langfristig zu planen?
- Wie lassen sich durch das Engagement erzielte Wirkungen erheben, einordnen, steigern?

Die Ergebnisse der systematischen Nachbefragung aller Teilnehmenden belegen, dass die Arbeitsgruppe als spannend und die thematische Bandbreite als relevant für die eigene Arbeit eingeschätzt wird. **Über 80 Prozent** geben an, dass sie die Inhalte und Instrumente für ihre Arbeit nutzen. Und **90 Prozent bestätigen**, dass durch den Austausch untereinander und mit Dritten wertvolle, nützliche Kontakte entstehen.

Mitglieder 2019:

Continental AG
Daimler AG
Deutsche Bank AG
Deutsche Lufthansa AG
Deutsche Post DHL Group
ERGO Group AG
Freshfields Bruckhaus
Deringer LLP
Hapag Lloyd AG
Heidelberg Cement
KPMG AG
Merck KGaA
Munich RE AG
Olympus Europe SE & Co. KG
Randstad Deutschland GmbH & Co. KG
Siemens AG
ThyssenKrupp AG
Union Investment Real Estate GmbH
Volkswagen AG

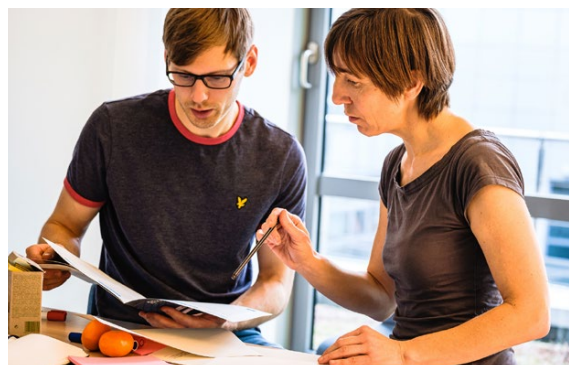


ERGO Group – Konzeption eines Förderwettbewerbs

■ **CASE:** Die ERGO Group und die ERGO-Stiftung Jugend & Zukunft haben sich vorgenommen, das Themenfeld Digitalisierung stärker zu erschließen. Für die Zielgruppe junger Menschen sollte ein Förderwettbewerb entwickelt werden; wir begleiteten diesen Prozess.

Dabei konnten wir unsere Expertise in mehreren Bereichen kombinieren und einbringen:

- Durch zahlreiche Themenfeldanalysen konnten wir die Zielgruppe gut einschätzen.
- Durch unsere aktuelle Studie „Digitalisierung braucht Zivilgesellschaft“ verfügten wir einen Überblick zu Akteur*innen und Trends im Themenfeld.
- Durch unsere eigenen Ausschreibungen konnten wir die erfolgsgünstigsten Faktoren bei einem Förderwettbewerb.



In einem schrittweisen Prozess konkretisierten wir gemeinsam mit ERGO die Zielstellung des Wettbewerbs. Am Ende der Zusammenarbeit konnte ERGO das Konzept des Förderwettbewerbs selbst finalisieren.

Über unsere Multiplikator*innen und Kontakte konnten wir die Ausschreibung in der Verbreitung unterstützen.

DFL – soziales Engagement der Fußball-Bundesliga

■ **CASE:** Wie können Proficlubs ihr soziales Engagement noch wirkungsvoller gestalten? – Um diese Frage kreiste ein Workshop, den wir gemeinsam mit der DFL Stiftung durchführten.

20 Clubs aus der ersten und zweiten Fußball-Bundesliga präsentierten ihre aktuellen Engagementprojekte und berieten darüber, wie deren positive Wirkung für ganz unterschiedliche Zielgruppen strukturiert dargestellt werden kann. Dafür erarbeiteten sie zunächst „Personas“ für ihre zentralen Zielgruppen und dann Wirkungsziele entlang der PHINEO-Wirkungstreppe. Im Anschluss ging es auch um strategische Fragen ihrer Engagement-Portfolios.

An den Beispielen der Projekte wurde deutlich, dass die Clubs schon jetzt ihr CSR-Engagement sehr professionell betreiben, um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung

gerecht zu werden. Besonders beeindruckend war zu sehen, wie die Proficlubs es schaffen, mithilfe des Sports ganz unterschiedliche Gruppen gleichermaßen zu begeistern und dadurch eine Vielzahl von Menschen für ihre sozialen Projekte zu mobilisieren.

Festzuhalten bleibt, dass die Clubs in ihren Regionen ein enormes Wirkungspotenzial haben. PHINEO möchte deshalb auch in Zukunft Akteur*innen im Sport dabei unterstützen, diese Potenziale zu nutzen und ihr Engagement noch wirkungsvoller zu gestalten.

25 AUSGEZEICHNETE PROJEKTE und Qualitätskriterien plus Fördertipps. Kostenfrei als Print-exemplar & eBook auf
→ www.phineo.org/publikationen



Mit wem wir 2019 zusammengearbeitet haben

Ausgewählte Projekte aus unserem ideellen und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.



Name	Tätigkeit	Projektbeschreibung
Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.	Evaluation	Evaluation der Regionaltreffs und der Strategie-Workshops des Bündnisses der Bürgerstiftungen Deutschlands
Continental AG, Daimler AG, Deutsche Bank AG, Deutsche Lufthansa AG, Deutsche Post DHL Group, ERGO Group AG, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Hapag Lloyd AG, Heidelberg Cement, KPMG AG, Merck KGaA, Munich RE AG, Olympus Europe SE & Co. KG, Randstad Deutschland GmbH & Co. KG, Siemens AG, ThyssenKrupp AG, Union Investment Real Estate GmbH, Volkswagen AG	Netzwerkkoordination Aus- & Weiterbildung	Arbeitsgruppe mit regelmäßigen Workshops zu Themen wie Corporate Volunteering oder Wirkung von Corporate-Citizenship-Projekten
Christoffel-Blindenmission	Projektentwicklung & -begleitung	Erstellen einer Machbarkeitsstudie für die Entwicklung eines Development Impact Bonds im Gesundheitsbereich
[DAX-Konzern]	Strategie- & Organisationsentwicklung	Strategieentwicklung für das gesamte gesellschaftliche Engagement des Konzerns – Bestandsanalyse, Stakeholdereinbindung, Entwicklung von Vision, Ansatz und strategischen Zielen, Implementierung durch organisationale Entwicklung, interne Spenden- und Sponsoring-Richtlinien usw.
[DAX-Konzern]	Aus- & Weiterbildung	Online-Training zu Wirkungsorientierung für die Corporate Citizenship-Verantwortlichen an den internationalen Unternehmensstandorten
Deutsche Bundestiftung Umwelt	Evaluation	Evaluation des Projekts „nachhaltig.digital – Kompetenzplattform für Nachhaltigkeit und Digitalisierung“ im Hinblick auf Optimierungsansätze
DEVK	Kooperationen & Matching	Ausarbeitung einer Spenden- und Sponsoringrichtlinie sowie Auswahl eines passenden Engagement-Themas und einer Partnerorganisation
DFL GmbH	Aus- & Weiterbildung	Workshop mit Vereinen der beiden Männer-Fußball-Bundesligen zum Thema gesellschaftliches Engagement
DFL Stiftung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	Wirkungsanalysen & Agenda Setting	Wirt-Siegel-Analysen zum Thema Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Capacity Building für Non-Profits
[Große Stiftung aus dem deutschsprachigen Raum]	Organisationsentwicklung	Implementieren wirkungsorientierter Management-Prozesse der operativ und fördernd tätigen Stiftung, Empfehlung potenzieller Förderprojekte in einer bestimmten Region
[Große, bundesweit agierende Stiftung]	Strategie- & Zielentwicklung	Beratung bei der Erstellung eines Vierjahresplans zur Förderung des gesellschaftlichen Engagements
[Internationale Spendenorganisation]	Strategie- & Zielentwicklung	Analyse der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland sowie des deutschen Fundraisingmarkts hinsichtlich potenzieller Unternehmenspenden

Mit wem wir 2019 zusammengearbeitet haben

Ausgewählte Projekte aus unserem ideellen und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.



Name	Tätigkeit	Projektbeschreibung
[Internationales Versicherungsunternehmen]	Projektentwicklung	Machbarkeitsstudie für einen Development Impact Bond im Gesundheitsbereich eines afrikanischen Landes
John Deere, John Deere Foundation	Projektentwicklung & -umsetzung	Konzeptionierung und Koordination von Corporate-Volunteering-Aktivitäten im Bereich Mentoring und Lebensmittelspenden
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Matching	Vermittlung von Pro-Bono-Dienstleistungen an gemeinnützige Organisationen
Landkreis Osnabrück, Bertelsmann Stiftung, u.a.	Projektentwicklung & -umsetzung	Koordination des Social Impact Bonds „Stärkung von Prävention in den Hilfen zur Erziehung“ im Landkreis Osnabrück
Leben mit Behinderung Hamburg	Projektentwicklung & -begleitung	Begleitung der Einführung von Wirkungsorientierung im Projekt Mein Kompass
Luminate, Schöpflin Stiftung, Rudolf Augstein Stiftung	Analyse & Mapping Erstellen eines Fördermittelratgebers	Planung und Erstellung eines Ratgebers für Entscheider*innen und Förder*innen zum Thema Non-Profit-Journalismus, einschließlich Umfeldanalyse, Einbindung von Zielgruppen und Expert*innen sowie Kommunikation
Nuveen, LLC	Strategie- & Zielentwicklung	Auditierung und Weiterentwicklung der Wirkungsstrategie für einen deutschen Impact-Investing-Immobilienfonds für bezahlbaren Wohnraum
Robert Koch Institut	Organisationsberatung & Evaluation	Workshops zur Entwicklung von Wirkungslogiken und Indikatoren für neu aufgenommene Projekte in das Global Health Protection Programm des BMG / Unterstützung bei der Programmevaluation des Global Health Protection Programm des BMG
SEND e.V., Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, TECHNET, Netz e.V.	Strategie- & Zielentwicklung	Entwicklung einer Strategie & Roadmap zur Stärkung Berlins als Standort für die soziale und solidarische Ökonomie
[Stiftung eines internationalen Automobilkonzerns]	Strategie- & Zielentwicklung	Entwicklung eines strategischen Leitbilds der neu gegründeten Unternehmensstiftung
Stiftung Mercator, Bertelsmann Stiftung, Welcoming America, drei Pilotkommunen	Projektentwicklung	Konzeption und Pilotierung eines bedarfsorientierten Selbstchecks zur Weltoffenheit von Kommunen
Susanne Klatten, Consiqua GmbH	Projektentwicklung und -umsetzung	Förderung von 93 gemeinnützigen Projekten inkl. Begleitung bei Förderplanerstellung und Reporting
Telefónica	Kooperationen & Matching	Identifikation von Non-Profit-Partner*innen für den International Volunteering Day
United Way Worldwide	Strategie- & Zielentwicklung, Kooperationen & Matching	Entwicklung, Aufbau und Umsetzung wirkungsorientierter Partnerschaften zwischen den Sektoren Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft
[Vermögende Privatperson]	Strategieentwicklung, Spenden- und Mittelvergabe	Entwicklung und Realisierung der Initiative Mobilitätskultur
[Vermögende Privatpersonen]	Strategieentwicklung, Spenden- und Mittelvergabe	Strategieentwicklung und Aufbau von Förderportfolios für verschiedene hochvermögende Privatpersonen



Projektbeschreibung



FINANZEN



Wir PHINEOs sind engagiert und strukturiert. Wir wissen, was wir tun, und wir wissen, warum wir es tun.

Jacqueline Weigt, PHINEO

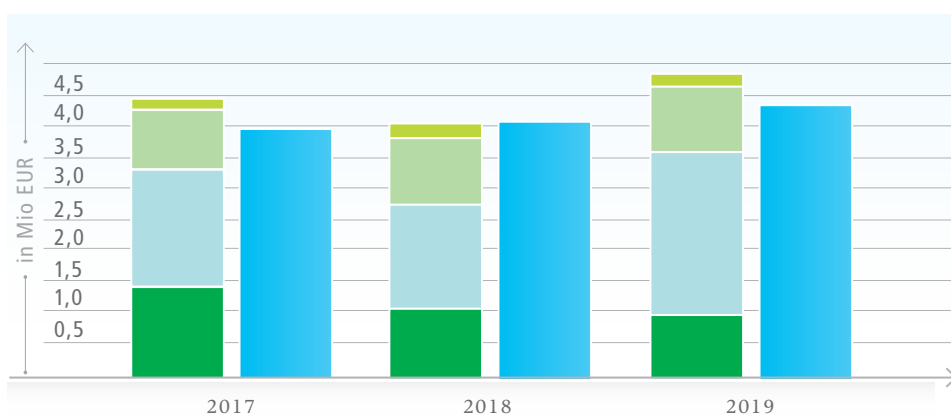
Finanzierungskonzept und Jahresabschluss

Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit sind die Darstellungen zum Finanzierungskonzept und zum Jahresabschluss um Zuwendungen zur Weiterleitung an andere steuerbegünstigte Einrichtungen bereinigt bzw. sind diese Zuwendungen gesondert ausgewiesen (insbesondere aus dem Projekt *SKala-Initiative*).

DAS FINANZIERUNGSKONZEPT

PHINEO finanziert sich über drei wesentliche Quellen: die Gesellschafter*innen, projektbezogene Förderpartner*innen und leistungsabhängige Einnahmen (Auftragsarbeiten). Alle drei Finanzierungsquellen leisteten im Berichtsjahr einen substanziellen Finanzierungsbeitrag zum Jahresbudget. Die nachhaltige Sicherung dieser diversen Finanzierungsstruktur ist auch für die Zukunft ein strategisches Ziel der Finanzierung von PHINEO und ein bedeutender Grundsatz unserer Arbeit. Herausfordernd bleibt dabei der über die Jahre gestiegene Anteil von kurz- bis mittelfristig planbaren Einnahmen, welche mittel- bis langfristigen Verpflichtungen gegenüberstehen. Langfristige institutionelle Förderungen (durch Gesellschafter*innen und ähnliche langfristige Fördernde) bleiben darüber hinaus wichtiger Bestandteil des Finanzierungskonzeptes von PHINEO.

DER JAHRESABSCHLUSS 2019 NACH HGB



Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Vorschrift des Aktiengesetzes erstellt. Er wurde durch die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag auf der Existenz und Vollständigkeit der ausgewiesenen Erlöse und der Existenz und Vollständigkeit der Aufwendungen sowie zutreffenden Zuordnung auf den ideellen Bereich, den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und den Zweckbetrieb. Dabei wurden sowohl Systemprüfungen des internen Kontrollsystems als auch analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen vorgenommen. Im Rahmen der Systemprüfung wurden im Hinblick auf die festgelegten Prüfungsschwerpunkte Aufbau- und – soweit erforderlich – Funktionsprüfungen des internen Kontrollsystems durchgeführt. Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Jahresabschluss geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

- Zuwendungen Gesellschafter*innen *
- Projektförderungen
- Auftragsarbeiten
- Sonstige
- Aufwendungen

* Zum besseren Verständnis der Finanzierungsquellen wurden die Zuwendungen der Gesellschafter*innen periodengerecht abgegrenzt.

Einzelheiten und Details

Die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang zum Jahresabschluss sowie den Bestätigungsvermerk finden Sie auf unserer Website:

→ www.phineo.org

Weitere Details finden sich auch im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 im Bundesanzeiger.

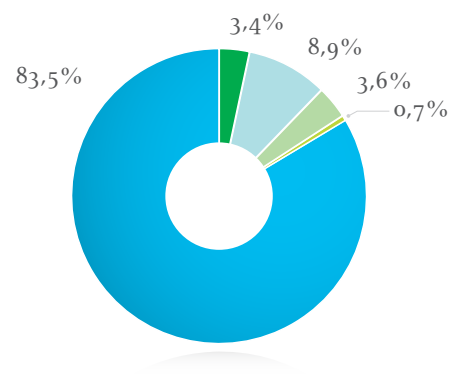
Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 01.01. – 31.12.2019 nach HGB

Erträge laut Jahresabschluss 2019 ¹	2019 / EUR	2018 / EUR
Sonstige Erträge ²		
Ideeller Bereich	28.085.479,44	17.114.377,94
davon Zuwendungen zur Weiterleitung an andere steuerbegünstigte Einrichtungen ³	24.479.284,42	14.207.462,05
Zweckbetrieb	169.737,77	76.311,41
Vermögensverwaltung	35.737,76	17.709,88
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	1.042.979,85	1.061.256,60
	29.333.934,85	18.269.655,83
Zinsen und ähnliche Erträge	111,05	156,22
Summe	29.333.934,87	18.269.812,05

¹ Zur genaueren Aufschlüsselung der Erträge siehe Kreisdiagramm rechts.

² Zum besseren Verständnis nach den steuerrechtlichen Sphären aufgeteilt.

Erträge nach ihrer Herkunft

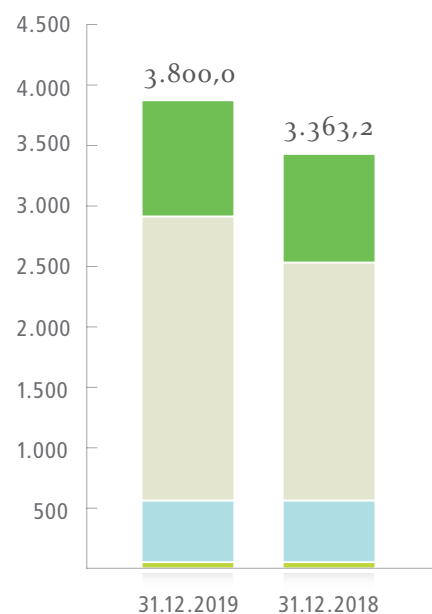


- Zuwendungen Gesellschafter*innen
- Projektförderungen
- Auftragsarbeiten
- Sonstige
- Zuwendungen zur Weiterleitung an andere steuerbegünstigte Einrichtungen ³

Aufwendungen laut Jahresabschluss 2019	2019 / EUR	2018 / EUR
Personalaufwand	3.043.637,12	2.901.647,28
Abschreibungen	79.855,15	103.737,46
Sonstige Aufwendungen	1.230.666,39	1.085.269,90
Büro- und Wirtschaftsbedarf	450.831,93	437.499,21
Informations- & Kommunikationstechnik, Porto	239.838,46	205.499,16
Reisekosten & Bewirtung	201.635,57	162.848,24
Honorare	160.426,30	155.517,73
Übriger Sachaufwand für Projekte	64.007,20	32.926,55
Sonstige	113.901,68	90.979,01
Förderzuwendungen / Spenden ³	24.479.284,42	14.207.462,05
	28.833.443,08	18.298.116,69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	2,16
Steuern	63.824,88	33.450,24
Summe	28.897.285,96	18.331.569,09

³ Insbesondere im Rahmen des Projektes *SKala-Initiative*.

Eigenkapitalentwicklung nach HGB in TEUR



- Bilanzgewinn
- Rücklage gemäß § 62 (1) Nr. 3 AO
- Gewinnrücklagen
- Gezeichnetes Kapital

DIE BILANZ ZUM 31.12.2019 NACH HGB – AKTIVA

	31.12.2019 / TEUR	31.12.2018 / TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände ¹	88,9	39,3
Sachanlagen ²	174,7	199,1
	263,6	238,4
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ³	448,0	214,4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ⁴	8.252,2	11.941,0
	8.700,2	12.155,4
Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4,1	–
	4,1	–
Summe	8.967,9	12.393,8

¹ Die Immateriellen Vermögensgegenstände umfassen Rechte für die Webseite sowie sonstige EDV-Programme und Lizenzen.

² Die Sachanlagen umfassen technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Einbauten in fremde Grundstücke. Die technischen Anlagen umfassen mit EUR 57.466 die Einrichtung der Arbeitsplätze mit PCs, Bildschirmen und Druckern. Die Zugänge umfassen im Wesentlichen die Erneuerung des Servers. In der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind die Büromöbel für die Arbeitsplätze und sonstige aktivierungspflichtige Geschäftsausstattungen in Höhe von EUR 114.976 enthalten. Die Zugänge umfassen Büromöbel in beiden Standorten. Bei den Einbauten in fremde Grundstücke handelt es sich um Mietereinbauten in Höhe von EUR 2.226.

³ Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Forderungen aus Fördervereinbarungen und aus Beratung. Bis zum Ende unserer Prüfung waren alle Forderungen ausgeglichen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Steuerforderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorauszahlungen für 2019 in Höhe von EUR 14.000 sowie um Kauttionen für angemietete Büroräume in Berlin und München.

⁴ Die Guthaben bei Kreditinstituten sind durch Bankbestätigungen der Commerzbank AG, der Triodos Bank, der Bank für Sozialwesen, der Sparkasse Gütersloh und der Landesbank Baden-Württemberg nachgewiesen.



	31.12.2019 / TEUR	31.12.2018 / TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0
Gewinnrücklagen ⁵	499,4	499,4
Rücklagen gemäß § 62 (1) Nr. 3 AO ⁶	2.306,0	1.931,0
Bilanzgewinn	944,6	882,0
	3.800,0	3.363,3
Rückstellungen ⁷		
Sonstige Rückstellungen ⁸	190,0	119,8
	190,0	119,8
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ⁹	132,1	63,5
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁰	4.845,8	8.816,6
	4.977,9	8.880,1
Rechnungsabgrenzungsposten		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	–	30,6
	–	30,6
Summe	8.967,9	12.393,8

⁵ In 2019 wurden keine Gewinnrücklagen gebildet.

⁶ Die Rücklage kann maximal gebildet werden in Höhe von 1/3 des Überschusses der Einnahmen über die Kosten der aus Vermögensverwaltung zuzüglich 10% der sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO zeitnah zu verwendenden Mittel (gerundet). In 2019 wurden Rücklagen in Höhe von EUR 375.000 gebildet.

⁷ Die gebildeten Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

⁸ Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen in Höhe von EUR 97.000 für Urlaubsansprüche, EUR 21.000 für Gleitzeitguthaben der Mitarbeitenden, EUR 4.000 für die Berufsgenossenschaft. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für Prüfungskosten gebildet, in Höhe von EUR 12.000. In Höhe dieses Aufwands hat die PHINEO eine Forderung gegen die Warth & Klein Grant Thornton AG aus einem 2012 geschlossenen Zuwendungsvertrag.

⁹ Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Rechnungen des normalen Geschäftsverkehrs, die zum Stichtag noch nicht bezahlt waren. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

¹⁰ Mit EUR 4.449.000 enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Zahlungen von Vertragspartner*innen, die zum Stichtag noch nicht an die vertraglichen Empfänger weitergeleitet wurden bzw. die im Falle der Nicht-Umsetzung der vertraglich vorgesehenen Projekte zurückzuerstatten sind. Die gesamte Summe wurde im ersten Quartal 2019 durch die vertraglichen Empfänger*innen abgerufen und ausgezahlt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten darüber hinaus Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteueranmeldungen in Höhe von EUR 163.000 sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden in Höhe von EUR 9.000.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben mit EUR 4.620.277,89 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Controlling und Mittelverwendung

CONTROLLING

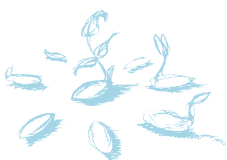
Als Unterstützung für die Geschäftsleitung setzt PHINEO bereits seit dem Start der operativen Tätigkeit ein eigenes Controllingssystem ein. Mit diesem werden unsere Aktivitäten geplant, gesteuert und kontrolliert. Die inhaltliche und auch finanzielle Jahresplanung, der Fortschrittsbericht, die Budgetkontrolle und die Steuerung aller PHINEO-Projekte sind jederzeit einsehbar. Regelmäßig werden Abweichungen vom Plan und deren Ursachen analysiert und die Steuerung entsprechend angepasst. Die Zielerreichung und Finanzlage behält PHINEO so immer gut im Blick. Das hat uns 2019 die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erneut bestätigt.

MITTELVERWENDUNG

Neben den Zahlen des Jahresabschlusses, die vom Handels-, Aktien- und Steuerrecht geprägt sind, möchten wir unsere Finanzzahlen noch in einem anderen Format vorstellen. Dazu schlüsseln wir die Mittelverwendung hinsichtlich unserer strategischen Ansätze und Ziele zum Erreichen unserer Vision auf. In dieser Darstellung wird deutlich, in welchen Bereichen PHINEO strategisch Mittel investiert hat. Diese Daten basieren auf den internen Controllingzahlen und beinhalten alle Personal- sowie Sachkosten. Die überschaubaren Abweichungen gegenüber den Zahlen des Jahresabschlusses ergeben sich unter anderem durch eine andere Bewertung von Abschreibungen, Rückstellungen und Andersbewertungen von einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten.

Häufig zahlen Investitionen von PHINEO auf verschiedene Ansätze und Ziele ein. In solchen Fällen werden die Kosten nach einem Schlüssel auf die verschiedenen Ziele verteilt. In der folgenden Übersicht werden beispielhaft Ausgaben nach ihrer Hauptzugehörigkeit zu unseren Ansätzen und Zielen dargestellt.

Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit sind die Darstellungen zum Finanzierungskonzept und zum Jahresabschluss um Zuwendungen zur Weiterleitung an andere steuerbegünstigte Einrichtungen bereinigt bzw. sind diese Zuwendungen gesondert ausgewiesen (insbesondere aus dem Projekt „SKala-Initiative“).





1.

FUNDRAISING UND VERWALTUNG

Personalwesen • Buchhaltung • Steuer- und Rechtswesen • Gremienarbeit • Aufbau und Pflege von Partnerschaften • Akquisetätigkeiten • Mitgliedsbeiträge, Geschäftsführung • Erstellung und Veröffentlichung zentraler Unternehmensbroschüren aus Gründen der Transparenz (Flyer, Jahresbericht etc.) • anteilige Infrastrukturkosten

13,7 %

619.884,00 €

2.

WIR DENKEN VORAUS: DAS NEUE ENTDECKEN

Analyse des Themenfelds Impact Investing • Umsetzung von Social Impact Bonds • Umsetzung der Initiative Zukunftsträger sowie der Initiative Mobilitätskultur • Aufbau eines Netzwerkes mit United Way Worldwide • Projekte zur wirkungsorientierten Steuerung in Kommunen sowie die Entwicklung und Realisierung wirkungsorientierter Steuerung in Kommunen • Umsetzung der SKala-Initiative • Entwicklung einer Lernplattform (SKala-CAMPUS) • Konzeption und Vorbereitung der Initiative Ost • Entwicklung und Gründung der Initiative Vertrauen Macht Wirkung • anteilige Infrastrukturkosten

15,8 %

715.760,97 €

3.

WIR ANALYSIEREN: SOZIALE WIRKUNG SICHTBAR MACHEN

Analyse und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfelds Empowerment geflüchteter Frauen • Erstellung von Studien in den Themenfeldern Digitalisierung und Gender Equality • Analyse des Themenfeldes Gemeinnütziger Journalismus • Analyse und Verbreitung der Ergebnisse im Themenfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt • Weiterentwicklung Social Reporting Standard • Weiterentwicklung der PHINEO-Analysekriterien • Teilnahme an Veranstaltungen (Konferenzen, Symposien, Seminare etc.) • Pressearbeit • Kommunikation der Analyseergebnisse (z.B. Themenreports, Studien) auf der Website • Unterstützung der prämierten Organisationen im Rahmen der Veröffentlichung der Themenfeldanalyse • Weiterentwicklung der Website sowie der Lernwebsite • Interne Fortbildungen • Ausbau und Pflege unseres Datenbank- und Monitoringsystems • Systematische Teilnehmendenbefragung nach Workshops • Dokumentation und Wissenstransfer der lessons learned nach Projektabschluss • Aufbau und Weiterentwicklung einer ganzheitlichen Förderlogik im Rahmen der SKala-Initiative • eingekaufte Beratungsleistungen • anteilige Infrastrukturkosten

18,9 %

858.692,38 €

4.

WIR BERATEN: HILFE ZUR SELBSTHILFE

Feedback im Zuge der Themenfeldanalysen • Telefonsupport während der Bewerbungsphase • Befähigung gemeinnütziger Organisationen in Form von Workshops zu den Themenfeldern Fundraising, Wirkungsorientierung, Strategieentwicklung • Umsetzung der Initiative Zukunftsträger sowie der Initiative Mobilitätskultur • Bereitstellung zweier Praxishandbücher zur Befähigung gemeinnütziger Organisationen und von Stiftungen (Kursbuch Wirkung & Kursbuch Stiftungen) • Aufbau eines Netzwerkes mit United Way Worldwide • Kooperation mit DEUTSCHLAND RUNDET AUF • Konzeption und Vorbereitung der Initiative Ost • Umsetzung der SKala-Initiative • Unterstützung bei der Evaluation von Projekten • Pilotierung eines Selbstchecks für Kommunen sowie die Entwicklung und Realisierung wirkungsorientierter Steuerung in Kommunen • Beratung bei der Entwicklung des Engagementportfolios diverser Unternehmen • Entwicklung von Wirkungsindikatoren bei Unternehmen und Stiftungen • Projekte zu Corporate Citizenship, Corporate Volunteering und Corporate Social Responsibility, Wirkungsmessung in Organisationen und Unternehmen, Strategieberatung, Organisationsberatung • Umsetzung von Social Impact Bonds und Entwicklung eines Development Impact Bonds • Beratung zu Impact Investing in der Immobilienwirtschaft • Begleitung trisektoraler Partizipationsprozesse • anteilige Infrastrukturkosten

39,1 %

1.774.524,36 €

5.

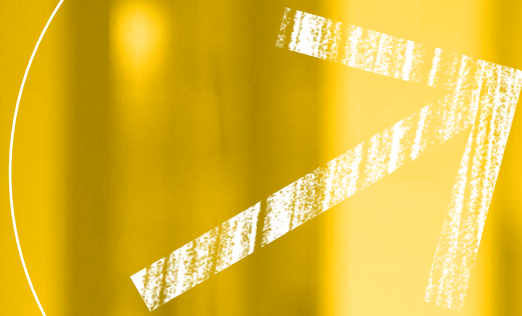
WIR MACHEN: EIGENE IDEEN UMSETZEN

Entwicklung von Fortbildungsmodulen im Bereich Wirkungsmanagement • Schaffen von Austauschformaten (Wirkungsworkshops etc.) • Umsetzung der SKala-Initiative • Umsetzung der Initiative Zukunftsträger sowie der Initiative Mobilitätskultur • Aufbau eines Netzwerkes mit United Way Worldwide • Entwicklung einer Lernplattform (SKala-CAMPUS) • Pilotierung eines Selbstchecks für Kommunen sowie die Entwicklung und Realisierung wirkungsorientierter Steuerung in Kommunen • Entwicklung und Gründung der Initiative Vertrauen Macht Wirkung • Training zur Förderung sektorübergreifender Zusammenarbeit von Führungskräften • Corporate-Volunteering-Freiwilligentage • Konzeption und Vorbereitung der Initiative Ost • Umsetzung von Social Impact Bonds • anteilige Infrastrukturkosten

12,5 %

564.909,65 €

Im Abschnitt „UNSER ANGEBOT“ auf → S. 12 erklären wir, was sich hinter den einzelnen Ansätzen und Zielen verbirgt.



AUSBLICK



Einer der schönsten Momente bei PHINEO: Wenn wir bei unseren Analysen auf vermeintlich kleine, junge, noch wenig bekannte Initiativen stoßen, die aber schon Großes bewirken. Da schlägt unser Analystenherz höher.



Sven Braune, PHINEO



FINANZIERUNGS-AUSBLICK

Die Finanzierung von PHINEO in der jetzigen Größe und mit den geplanten Aktivitäten ist mittelfristig gesichert. Bis zum Jahr 2021, und zum Teil bereits darüber hinaus, haben Gesellschafter*innen und Projektpartner*innen langfristige Förderungen fest zugesagt. Gleichzeitig rechnet PHINEO langfristig mit stagnierenden institutionellen Förderbeiträgen. Zusätzliche Einnahmen durch projektspezifische Förderungen und leistungsabhängige Einnahmen gleichen diesen Trend jedoch aus und lassen ein weiterhin ausgeglichenes bis leicht positives Jahresergebnis erwarten. In den letzten Jahren ist es zudem gelungen, finanzielle Rücklagen zu bilden, die etwaige Finanzierungsrisiken absichern.

RISIKEN UND CHANCEN

Es ist eine der laufenden Aufgaben der Geschäftsleitung, die gesamte Breite möglicher Entwicklungen der Organisation und des Umfelds im Blick zu behalten. Alle Möglichkeiten werden erfasst und analysiert und in Hinblick auf die strategische Ausrichtung im Leitungsteam diskutiert und abgewogen. Chancen und Risiken ergeben sich bei PHINEO in ganz unterschiedlichen Bereichen:

Covid-19 Pandemie

Auf Basis derzeit bekannter Informationen ist die anhaltende Covid-19 Pandemie ein relevantes Risiko, das für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen kann. Hiervon sind insbesondere die Erträge des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs in besonderem Maße betroffen. Die PHINEO gAG quantifiziert das Ertragsrisiko aktuell auf 500 TEUR, das in Hinblick auf die Finanzlage durch eine Reduzierung der Aufwände steuerbar ist. Die Vermögenslage ist dadurch zum Berichtszeitpunkt nicht gefährdet.

Gesellschafter*innen-Situation

Die Gesellschafter*innen binden sich in der Regel für einen Zeitraum von drei Jahren an PHINEO. Es besteht immer das Risiko, dass Gesellschafter*innen ihr Engagement nicht verlängern und keine neuen Förderinnen und Förderer dazugewonnen werden. Daher bemühen wir uns um einen Finanzierungsmix, der durch die themen- oder projektspezifischen Förderungen und zusätzliche leistungsabhängige Einnahmen stabilisiert wird. Darüber hinaus ist es gelungen, das Risiko ausfallender Förderungen durch Gesellschafter*-

innen zu reduzieren, indem abweichend von einer dreijährigen Bindung langfristige Förderzusagen vereinbart werden konnten. Ergänzend zu den Gesellschafter*innen bemüht sich PHINEO, weitere strategische Partnerinnen und Partner zu gewinnen, die PHINEO grundsätzlich institutionell, jedoch mit stärkerem thematischem Bezug, fördern.

Finanzielle Situation

Unsere Risikobetrachtung basiert auf einem internen Controllingssystem. Dieses ermöglicht uns sowohl finanzielle als auch projektbezogene Auswertungen und Steuerung – und blickt dabei immer mindestens auch drei Jahre in die Zukunft. Geschäftsleitung und Leitungsteam werden monatlich mit einem Statusbericht durch den Soll-Ist-Vergleich über die finanzielle Situation von PHINEO insgesamt beziehungsweise des jeweiligen Teams informiert. Der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafter*innen werden ebenfalls regelmäßig durch den Vorstand über die finanzielle Situation informiert.

Qualitätsrisiko

Das Vier-Augen-Prinzip ist bei PHINEO fest verankert – es gilt für nahezu alle Prozesse und sichert so eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit. Alle Projekte werden reflektiert und Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet. Darüber hinaus zieht PHINEO bei der Evaluation eigener Aktivitäten externe Expert*innen hinzu. Dieser Prozess wird schon in der Planung von Projekten berücksichtigt.

Personalrisiko

Der Erfolg einer Organisation wie PHINEO hängt besonders vom Engagement der Mitarbeitenden ab. Deshalb sind wir bestrebt, qualifizierte Mitarbeitende einzustellen, sie bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie gerne bleiben. Moderne Arbeitsplätze und eine gelebte Kultur der offenen Tür tragen dazu bei, dass sich die Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen. Eine wachsende Anzahl an Mitarbeitenden ist dabei genauso wie Sabbaticals, Krankheiten, flexible Arbeitszeitmodelle, Elternzeit oder Arbeitsplatzwechsel eine Herausforderung, der wir uns gern stellen. Um diesen Herausforderungen bestmöglich zu begegnen, bemüht sich PHINEO auch um einen guten Kontakt zu potenziellen neuen Mitarbeitenden, die wir im Rahmen von Ausschreibungen, Initiativbewerbungen oder über Empfehlungen kennenlernen, sodass wir im Bedarfsfall schnell reagieren können.

Blick in die Zukunft: PHINEO im Jahr 2030

Wir haben Mitarbeitende befragt, wo sie unsere Organisation in zehn Jahren verorten ...:

PHINEO wird im Jahr 2030 einen „Spendenfonds Klimaschutz“ mit einem Umfang von 1 Mrd. Euro managen.

Young-jin Choi

PHINEO goes international: 2030 werden wir die deutschen Grenzen hinter uns gelassen haben und im Mittelpunkt globaler Impact-Netzwerke stehen. Julia Kaesemann

Heute wurde die 20.000ste Nonprofit mit unserer digitalen Analyse geprüft. Dank künstlicher Intelligenz steht der Service allen Organisationen in Deutschland kostenfrei zur Verfügung.

Wiebke Gülcibuk

PHINEO ist noch diverser aufgestellt. Die Menschen, die bei PHINEO arbeiten, haben ganz unterschiedliche Hintergründe und Interessen. So versteht und erreicht PHINEO seine Zielgruppen noch besser als schon im Jahre 2020. Igor Ryabinin

PHINEO wird im Jahr 2030 mit seinem Netzwerk aus Förderpartnern Mittel von 150 Mio. Euro pro Jahr wirkungsorientiert vergeben und damit eine neue Art der Förderung in Deutschland etablieren. Außerdem: PHINEO ist offizieller Partner zur Umsetzung der DIN ISO Norm 29431 für wirkungsorientiertes Projektmanagement. Falk Wienhold

PHINEO etabliert ein international anerkanntes Siegel für Impact Investing. Der von PHINEO und der Weltbank aufgelegte Impact Investing Fonds trägt signifikant zur Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bei. Ture Jacobsen

PHINEO berät zivilgesellschaftliche Initiativen, Kommunen und die Bundesregierung zu wirkungsorientiertem Klimaschutz und ist selbst seit vielen Jahren emissionsfrei. Alle Mitarbeitenden sind mit einem Teil ihrer Arbeitszeit freigestellt, um sich aktiv für den Schutz des Klimas zu engagieren.

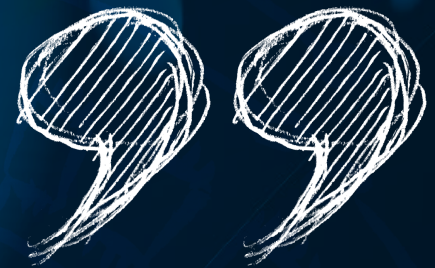
Sandra Khusrawi

PHINEO hat die „Bewegung Verantwortungsunternehmen“ gegründet, die neben Workshops medienwirksame Veranstaltungen organisiert und im Rahmen derer jedes bestehende Mitglied jährlich jeweils ein weiteres Unternehmen als Mitglied gewinnt und dazu bewegt, sein Geschäft nach den Prinzipien der Gemeinwohlorientierung auszurichten. Paula Berning

PHINEO ist DIE Adresse für wirkungsorientierte, AI-basierte Führungskräfteentwicklung im öffentlichen Sektor. Nina Mikolaschek

Per SUP (Stand-up-Paddle-Board) auf der sauberen Spree und per Dienstfahrrad radeln wir durch die autofreie Innenstadt Berlin zum CO2-neutralen PHINEO-Hub, das einen eigenen Bootsanleger hat. Regelmäßig führen wir Workshops und Retreats auf dem Allmende-Segelboot für die Zivilgesellschaft durch, das uns auf dem Wasser und unterwegs mit inspirierenden Menschen und Partnern auf der ganzen Welt verbindet. Nahide Pooya

PHINEO ist auf allen Ebenen diverser aufgestellt. Angela Merkel ist Aufsichtsratsvorsitzende. Florian Hinze



2030 werden Außenstehende weiterhin nicht genau verstehen, wozu PHINEO eigentlich da ist. Gleichzeitig wird PHINEO die größte Förder-einrichtung Deutschlands sein, gemessen am Fördervolumen. Philipp Hoelscher

Die PHINEO-Vorstandsvorsitzende wechselt in die Politik und wird Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für die Zivilgesellschaft. Juliane Werlitz

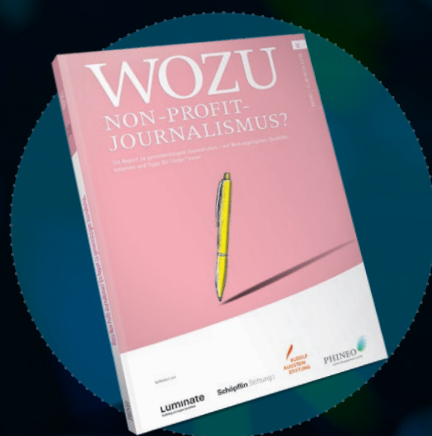
Die bereits in den frühen 2020-er Jahren für das KURSBUCH WIRKUNG eingeführten Augmented-Reality-Funktionen in Verbindung mit der neuen holographischen interaktiven Umsetzung der Wirkungstreppe haben aus der erfolgreichsten Publikation PHINEOs ein global beliebtes Buch in 17. Auflage mit Onlineanbindung und aus PHINEO eine beliebte Edutainment-Anbieterin gemacht, die so viel Anklang gefunden hat, dass Menschen sich darüber weltweit gegenseitig live unterstützen. Stefan Schultze

Im Jahr 2030 ergibt eine PHINEO-Umfrage zu „Gender in Stiftungen“, dass genauso viele Frauen wie Männer in den Leitungsgremien sitzen. Silvia Weber

PHINEO hat mehrere Impact Hubs im ländlichen Raum Ostdeutschlands: Hier können Engagierte vor Ort kostenlos Räume und Infrastruktur nutzen, Events für Förder*innen durchführen und Beratung von PHINEO erhalten.

Sven Braune

2030 lädt PHINEO gemeinsam mit der Bundesregierung zum Zukunftskongress ein: „10 Jahre systemische Wirkungsorientierung: Wie es Kommunen gelingt, mit integrativem Denken und Handeln, Beteiligung, Kooperation und Agilität unsere VUCA-Welt zu gestalten.“ Nittaya Fuchs



NEU: Analyse, Report & Fördermittel-Ratgeber in einem:

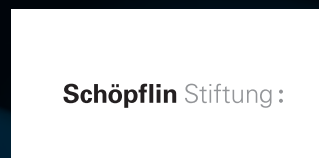
Non-Profit-Journalismus in Deutschland

Die Sensation des Normalen: Wie gemeinnützige Journalist*innen die Medienlandschaft revolutionieren. Kostenfreier Report als Print & eBook.



Jetzt bestellen unter www.gemeinnuetziger-journalismus.de

In Zusammenarbeit mit:





Was hält uns zusammen? Was lässt uns *gemeinsam* stark sein?

Neuer Themenreport:
ZUSAMMEN STARK SEIN



Damit unsere Gesellschaft im Ganzen funktioniert, braucht es eine starke Zivilgesellschaft. Sie ist der Kitt, der alles zusammenhält. Kostenfreier Report als Print und eBook unter



www.phineo.org/projekte/gesellschaftlicher-zusammenhalt

Download oder Printexemplar kostenfrei



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gemeinsam für die Stärkung der Zivilgesellschaft: Projektförderung durch das BMFSFJ

Bürgerschaftliches und zivilgesellschaftliches Engagement stärken, um gesellschaftliche Herausforderungen besser bewältigen zu können – dieser Gedanke verbindet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit PHINEO. Ziel ist es, mit vereinten Kräften das gesellschaftliche Engagement in Deutschland dauerhaft zu stärken. Seit März 2017 erhält PHINEO eine entsprechende Projektförderung vom BMFSFJ.

PHINEO und das BMFSFJ: die drei Schwerpunkte der Förderung

Engagementstärkung im
Bereich Integration

Qualifizierung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen

Unterstützung sektorübergreifender Kooperationen

Die vom BMFSFJ geförderten Aktivitäten sind jeweils im Text benannt.

FÜR ALLE, DIE NICHT NUR GUTES TUN, SONDERN AUCH GUTES BEWIRKEN WOLLEN.

IMPRESSUM

Herausgeberin

PHINEO gemeinnützige AG
Anna-Louisa-Karsch-Straße 2
10178 Berlin
Tel. +49 30 520 0654 00
Fax +49 30 520 0654 03
presse@phineo.org
www.phineo.org

Verantwortlich

Florian Hinze

Konzept und Redaktion

Wiebke Gülcibuk, Florian Hinze, Julia Kaesemann

Gestaltung und Illustrationen

Stefan Schultze

Bildnachweise

S. 3, 5 (oben rechts), 8, 17 (unten), 39, Stefan Schultze, PHINEO gemeinnützige AG
S.3, (rechts) Andi Weiland für PHINEO gAG
S. 5 ff., Teamportraits, Judith Neumeister, Studio Monbijou für PHINEO gAG,
S. 9/10/36, 46, Andi Weiland für PHINEO gAG
S. 19/24, Steffen Kugler für PHINEO gAG
S. 21, Florian Hinze, PHINEO gAG
S. 23, Michael Dannemann für Consiqua GmbH
S. 25, UNICEF / UN0318046 / Frank Dejongh, QplusAlter / Heike Günther
S. 26, Martin Joppen für Consiqua GmbH
S. 27, FAIR.STÄRKEN e.V.
S. 28, Daniel von Appen, Unsplash
S. 34, DEVK

→ Ratgeber, Reports, Studien – kostenlos und praxisnah: www.phineo.org

→ Immer up to date mit dem Newsletter: www.phineo.org/newsletter



PHINEO

*Gutes noch besser tun
– dafür setzen wir uns ein.*

PHINEO ist ein gemeinnütziges Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement. Ziel ist es, die Zivilgesellschaft zu stärken. Mit Wirkungsanalysen, einem kostenfreien Gütesiegel,

Publikationen, Workshops und Beratung unterstützt PHINEO gemeinnützige Organisationen und Investor*innen wie Stiftungen oder Unternehmen dabei, sich noch erfolgreicher zu engagieren. www.phineo.org

PHINEO IST EIN BÜNDNIS STARKER PARTNER*INNEN

Wir bedanken uns bei allen Partner*innen und Fördernden für ihre Unterstützung. Sie möchten PHINEO ebenfalls unterstützen? Als Gesellschafter*in, mit Ihrem Know-how oder beispielsweise durch eine Projektförderung? Sprechen Sie mit uns!

UNSERE INSTITUTIONELLEN FÖRDER*INNEN

| BertelsmannStiftung



STIFTUNG AKTIVE
BÜRGERSCHAFT



STIFTERVERBAND
Bildung, Wissenschaft, Innovation.



Schöpflin Stiftung:



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP



pwc

www.phineo.org/publikationen



Download dieser Publikationsreihe kostenfrei auf unserer Website – fragen Sie auch nach verfügbaren Printeditionen. Sie möchten mehr über Wirkung im gemeinnützigen Bereich wissen? Sprechen Sie mit uns!